

Neu start...

50plus

Perspektive
50plus
Beschäftigungspakte
in den Regionen

 Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

2. Ausgabe 2011

Landrat Michael Harig:
„Dreh- und Angelpunkt: Arbeit
und Einkommen“
... Seite 3 – 5

Best Practice:

- Ingenieurgesellschaft für
Sicherungstechnik und Bau
- Försters Restaurant, Bar und Café
- Unternehmer Guido Kern
in Bautzen
- N° 1 Mode Express
- Caravan-Reisemobile-Eyke
- Oberlausitz-Kliniken gGmbH

... Seite 6 – 13

Arbeitgeberinfo

für Dresden, Bautzen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

**In dieser
Ausgabe:**
137 Bewerber/-innen
mit Lebens- und
Berufserfahrung



► Die Leiter der Jobcenter Michael Kühne (Landkreis Sächsische Schweiz - Osterzgebirge), Michael Pilz (Landkreis Bautzen) und Jan Pratzka (Dresden) bündeln die Kräfte und ziehen an einem Strang bei der Gemeinschaftsaktion „Neustart 50plus“, dem Beschäftigungspakt für Ältere in der Landeshauptstadt Dresden und den Landkreisen Bautzen und Sächsische Schweiz - Osterzgebirge. Die drei Jobcenter sind die regionalen Partner dieses Beschäftigungspaktes im Rahmen des Bundesprogramms Perspektive 50plus.



Beschäftigungspakt

Generation 50plus – lebens- und berufserfahren

Mit dieser zweiten Ausgabe unseres Arbeitgebermagazins „Neustart 50plus“ empfehlen wir Ihnen wieder leistungsbereite und motivierte Bewerberinnen und Bewerber, die für eine neue Tätigkeit sofort zur Verfügung stehen. 137 Menschen aus einem breiten Spektrum unterschiedlicher Berufe suchen Arbeit. Sie stellen nur eine kleine Auswahl der Bürgerinnen und Bürger dar, die wir in den drei Jobcentern betreuen, und haben eines gemeinsam: Sie sind lebens- und berufserfahren. Diese beiden Begriffe kennzeichnen die Generation 50plus vielleicht besser als das Wort „älter“.

Selbstverständlich sind die Menschen jenseits der 50 älter – aber immer relativ gesehen, bezogen auf die später Geborenen. Ein 50- oder 60-Jähriger von heute ist hingegen kaum noch mit einem Menschen dieses Alters vor einer oder zwei Generationen vergleichbar. Wer „älter“ ist, muss deshalb nicht weniger leistungsfähig als ein Jüngerer sein. Der Mythos Jugend ist durch Erfahrungstatsachen längst relativiert. Verbreitete Meinungen wie etwa die, ältere Menschen seien häufiger und länger krank, halten einer Überprüfung nicht stand. Die Realität sieht anders aus. Viele Arbeitgeber wissen dies aus eigener Erfahrung.

Meinungen und Auffassungen sind in unserem Denken oft fest verankert. Viele Jahre war es ein gesellschaftlicher Konsens über alle Gruppen hinweg, ältere Mitarbeiter über Vorruhestand, Frühverrentung und

ähnliche Instrumente vorzeitig aus dem aktiven Berufsleben zu verabschieden, um damit den Arbeitsmarkt zu entlasten. Diese Vorstellung prägt immer noch die eine oder andere Entscheidung. Die Verhältnisse haben sich inzwischen aber gründlich geändert. Für viele Unternehmer gilt der Grundsatz: „Erfahrung zählt!“ Wir wollen, dass diese Erkenntnis einen breiten Raum gewinnt und zu einer Selbstverständlichkeit wird.

Praxisbeispiele aus den Unternehmen zeigen, dass es immer eine gute Entscheidung ist, das Potenzial der Generation 50plus bei der Suche nach neuen Mitarbeitern zu nutzen: Die Ingenieurgesellschaft stellt einen 62-Jährigen ein und betrachtet ihn als Gewinn. Die Modeboutique gibt einer 56-jährigen Verkäuferin eine Chance und ist begeistert. Der Gastronom engagiert eine ältere Reinigungskraft und landet einen Treffer. Für das neue Café ist eine 54-Jährige die richtige Hausdame. Der Lkw-Fahrer startet mit 59 beruflich noch einmal durch und bringt die reife Leistung von 80.000 km in sechs Monaten. Diese Beispiele zeigen die Wirklichkeit, wie sie ist und wie sein kann, wenn Unternehmer ihre Entscheidung unvoreingenommen treffen.

Wir freuen uns auf die Fortsetzung unserer Zusammenarbeit oder deren Beginn, wenn Sie den Service unserer Jobcenter und des Projektteams „Neustart 50plus“ bisher noch nicht genutzt haben!

Michael Kühne
Geschäftsführer
Jobcenter Sächsische Schweiz – Osterzgebirge

Michael Pilz
Dezernent
Jobcenter Bautzen

Jan Pratzka
Geschäftsführer
Jobcenter Dresden



◀ Michael Harig, 1960 in Sohland an der Spree geboren, absolvierte eine Lehre als Zerspanungsmechaniker und studierte von 1990 bis 1994 Volks- und Betriebswirtschaft. Er war von 1990 bis 2001 Bürgermeister seiner Heimatgemeinde und Mitglied des Kreistages. 2001 wurde er zum Landrat des Landkreises Bautzen gewählt und nach der Kreisgebietsreform 2008 im Amt bestätigt. Landrat Michael Harig vertritt die Überzeugung: „Kein Sozialsystem, keine Wirtschaft und keine Gesellschaft kann es sich auf Dauer leisten, dass Menschen von 55 Jahren mit ihrem Wissen, ihren Abschlüssen, ihrer Erfahrung und ihrem Willen ausrangiert werden.“

Wirtschaftsstandort

„Dreh- und Angelpunkt: Arbeit und Einkommen“

Landrat Michael Harig über die Entwicklungsperspektiven des Landkreises Bautzen

Der heutige Landkreis Bautzen verlor in den Jahren zwischen 1989 und 2009 rund 76.000 Einwohner, das sind knapp 20 Prozent. Bis 2025 wird ein weiterer Rückgang von etwa 50.000 Bürgern prognostiziert. Was unternimmt der Landkreis angesichts dieser Entwicklung konkret?

Landrat Michael Harig: Die demografische Entwicklung ist für uns die Herausforderung schlechthin. Die Bevölkerungsentwicklung ist immer ein Spiegelbild der wirtschaftlichen und technischen Leistungsfähigkeit einer Region und einer Epoche. Als Lessing 1729 in Kamenz geboren wurde, hatte die Stadt 3.000 Einwohner, im November 2010 waren es 17.047 und in 20 Jahren mögen es vielleicht nur 16.000 sein. Die Ursachen liegen in dem tiefgreifenden Strukturwandel der Wirtschaft in den zurückliegenden Jahren. Geburtenrückgang und Abwanderung waren eine Konsequenz. Die Menschen haben nicht auf die sprichwörtlichen Wunder von oben gewartet, sondern sind dahin gegangen, wo sie Arbeit und Einkommen gefunden haben. Das kann man an sich nicht negativ bewerten. Aber jetzt müssen wir alles daran setzen, diese Tendenz zu brechen, zu verlangsamen und nach Möglichkeit umzukehren. Das ist unser großes Ziel. Ich bin davon überzeugt, dass der Landkreis Bautzen auch wieder eine Zuwanderungsregion wird. Dieses Ziel erreichen wir zu allererst mit Fortschritten bei Arbeit und Einkommen. Das ist der Dreh- und Angelpunkt.

Welche wirtschaftlichen Entwicklungspotenziale hat der Landkreis Bautzen?

Landrat Harig: Wir setzen auf die Stärkung der vorhandenen Wirtschaftsstrukturen. Das Leistungsspektrum der Betriebe in unserem Landkreis ist beachtlich und bietet eine gute Basis für die Fortentwicklung. Eine Säule sind die leistungsfähigen Handwerksbetriebe, eine andere die mittelständischen Unternehmen des Metallbaus und der

Kunststoffindustrie, ohne die weltweit zahlreiche Produkte, z. B. in der Autoindustrie, gar nicht denkbar wären. Lassen Sie mich einige Beispiele nennen: Die Straßenbahnen von Bombardier aus Bautzen sind weltweit im Einsatz. Trumpf aus Neukirch ist Weltmarktführer bei hochmodernen Laserbearbeitungsmaschinen. Vattenfall hat in Schwarze Pumpe einen Standort für Stromerzeugung, die größte Molkerei Europas, Müller Milch, ist in Leppersdorf aktiv. Zu den industriellen Schwergewichten des Landkreises zählen die Grauguss-Gießerei in Sabrodt, die hochmoderne Siliziumherstellung der Schmid-Gruppe in Schwarze Pumpe, die Entwicklung und Produktion von Batterien bei Evonik in Kamenz – ein Wachstumsfeld der Zukunft – und nicht zu vergessen der Landtechnikproduzent SIT in Singwitz/Obergurig oder Hentschke Bau aus Bautzen, ein europaweit agierender Spezialbetrieb für Straßen- und Schienenverkehrsanlagen. Ein ganz wichtiger Wirtschaftsfaktor sind darüber hinaus die Agrargenossenschaften und die Lebensmittelindustrie.

Moderne Standortpolitik geht über die Bereitstellung von Flächenangeboten hinaus und zielt auf die Attraktivität eines Lebensraumes. Mit welchen Faktoren kann der Landkreis im intensiven Wettbewerb der Standorte punkten?

Landrat Harig: Die Flächenangebote sind ein wichtiger Teil der Standortpolitik. Wir haben eine Übersicht der verfügbaren Industrie- und Gewerbeflächen mit gültigem Baurecht und unterstützen die Kommunen planerisch und verwaltungstechnisch nach Kräften. Bei den Infrastrukturvoraussetzungen haben wir z. B. die Breitbandinitiative des Landkreises gestartet und werden bis 2013 eine flächendeckende Versorgung mit einem schnellen Internet erreichen. Damit sind wir einer der drei führenden Landkreise in der Bundesrepublik und bieten

Standortbedingungen, die der Investor eben nicht überall bekommt. Der ansiedlungswillige Unternehmer findet hier komplette Strukturen der Bildung und Kinderbetreuung mit einem Versorgungsgrad von 100 Prozent bei den Kindertagesstätten und 50 Prozent im Bereich der Krippen, weit über dem Bundesdurchschnitt. Vielfältige Kultur- und außerschulische Bildungseinrichtungen, Theater, eine der größten Musik- und Volkshochschulen in Sachsen sowie mehrere hundert Vereine, das zähle ich zu den Faktoren, die einen attraktiven Lebensraum ausmachen. Selbstverständlich gehören dazu auch die Möglichkeiten der Wohnbebauung in unseren Kommunen. Unser größter Standortvorteil aber sind die leistungsbereiten Menschen!

Sehen Sie Chancen für die Ansiedlung von neuen Unternehmen? Welche Projekte haben realistische Aussichten?

Landrat Harig: Zukunftsweisende Entwicklungen haben wir z. B. im Bereich der Elektromobilität mit einer der wichtigsten Ansiedlungen der vergangenen Jahre, Evonik in Kamenz. Gemeinsam mit Daimler-Benz werden Batterien für die Automobile der Zukunft entwickelt und künftig in Kamenz gebaut. Ein Zellenwerk besteht bereits, gegenwärtig ist eine zweite Batteriefabrik in der Projektierung. Es gibt darüber hinaus eine Reihe weiterer Interessenten, insbesondere im Kunststoffbereich, für die wir als Standort durch die bestehende und ausgeprägte hohe Kompetenz und das entsprechende Fachkräftepotenzial attraktiv sind. Gemeinsam mit der Wirtschaft des Landkreises können wir eine Ausbildung im Bereich Kunststoff gewährleisten, die es bundesweit sonst nicht gibt. Durch verschiedene Ansiedlungs- und Erweiterungsvor-

haben wurde bereits eine beachtliche Anzahl von neuen Arbeitsplätzen geschaffen. Diese dynamische Entwicklung geht weiter, das ist kein Wunschdenken, sondern eine realistische Einschätzung der Planungen und Projekte.

Wir schaffen selbstverständlich auch die Voraussetzungen für die Neuansiedlung großer Gewerbe- und Industrieunternehmen. Dabei verfolgen wir das Ziel einer Erhöhung der wirtschaftlichen Innovationskraft durch Know-how-Transfer und die Ansiedlung von Unternehmen aus innovativen Branchen des Hoch- und Schlüsseltechnologiebereiches. Im Zukunftsfeld der regenerativen Energien setzen wir darauf, den regionalen Anteil zu erhöhen und uns als Standort mit einem breitgefächerten und ausgewogenen Energiemix zu profilieren. Die Stärkung der regionalen Wertschöpfung und der Ausbau regionaler Wirtschaftskreisläufe ist uns ein zentrales Anliegen. Schließlich bildet der Tourismus einen wichtigen Faktor für die Gesamtentwicklung des Landkreises Bautzen.

Was unternimmt der Landkreis im Bereich der so genannten „Bestandspflege“, also der Förderung der hier ansässigen Unternehmen?

Landrat Harig: Ich fühle mich in der Pflicht, den Menschen Zuversicht zu vermitteln, weil ich selbst von den Entwicklungsperspektiven überzeugt bin. Nur so können wir die Bürger und die Unternehmer gewinnen, den Mut für gewerbliche, industrielle und private Investitionen aufzubringen. Diese Zuversicht müssen wir auch nach außen darstellen. Deshalb engagieren wir uns beim Standortmarketing und arbeiten bereits seit zehn Jahren als einer von ursprünglich vier Landkreisen und zwei kreisfreien Städten bzw. nach der Verwaltungs- und Kommunalreform noch zwei Landkreisen mit den regionalen Sparkassen in einer Marketinggesellschaft zusammen. Wir präsentieren die Region auf nationalen und internationalen Messen und schaffen Netzwerke für den Erfahrungsaustausch und die Anbahnung von Geschäftskontakten. Dass der Landkreis Bautzen und die 61 Kommunen wichtige Auftraggeber für die Wirtschaft sind, versteht sich von selbst. Der Landkreis investiert in einer Größenordnung von bis zu 50 Mio. Euro jährlich, 80 Prozent der Aufträge gehen an heimische Betriebe. Gemeinsam mit den Kammern stehen wir außerdem in einem fortlaufenden Kontakt zu den Betrieben, um ihre Anliegen und auch ihre Probleme zu kennen.

Erst vor wenigen Wochen haben Sie mit Vertretern der Wirtschaft China besucht. Welche Ergebnisse zeichnen sich ab?

Landrat Harig: China und Russland habe ich sogar mehrfach besucht, um die private Wirtschaft dabei zu unterstützen, neue Märkte und Möglichkeiten zu erkennen und zu konkretisieren. Ob Russland, Polen, Tschechien oder China, in Ländern des Ostens spielt die öffentliche Verwaltung bei der Anbahnung von Geschäftskontakten traditionell eine erhebliche Rolle. Ohne die Zustimmung und Billigung der politisch Verantwortlichen in den Regionen geht es nicht. In dem großen Land China brauchen unsere Mittelständler unsere Unterstützung, um wahrgenommen zu werden. Einige Unternehmen aus der Delegation sind bereits mit Joint Ventures aktiv, andere waren inzwischen erneut in China, um Geschäfte zu konkretisieren, z. B. im Maschinenbau und in der Kunststoffindustrie. Aus einer vorherigen Reise resultieren tragfähige Kontakte im medizintechnischen Bereich und im Krankenhausmanagement mit Perspektiven einer konkreten Zusammenarbeit.

Brauchen wir einen Bürokratieabbau, um bürger-, wirtschafts- und investorenfreundlich zu handeln?

Landrat Harig: Ja. Unbürokratische Verfahren sind eine unserer Stärken. Wir bemühen uns sehr intensiv darum, jeden Investor durch schnelle und unbürokratische Unterstützung bei der Erreichung der Genehmigungsfähigkeit seines Vorhabens zu begleiten. Das hat uns bisher sehr viel Erfolg gebracht. Wirtschaftsfreundlich handelt nach meinem Verständnis eine Verwaltung, die direkt ansprechbar ist, sich zeitnah um die Anliegen der Betriebe kümmert, Planungssicherheit und Verlässlichkeit in den Entscheidungsprozessen zeigt und im Rahmen von Recht und Gesetz Entscheidungen trifft, die im Zweifelsfall

Der Landkreis Bautzen in Zahlen

Einwohner zum 28.02.2011	
gesamt	320.931
davon männlich	158.903
davon weiblich	162.028
Einwohnerdichte	134 EW/km ²
Fläche zum 30.06.2010	
gesamt	2.390,67 km ²
davon Siedlungs- und Verkehrsfläche	238,40 km ²
landwirtschaftliche Fläche	1.105,40 km ²
Waldfläche	834,97 km ²
Wasserfläche	88,99 km ²
Geografie	
höchste Erhebung	Valtenberg (587m)
größte Nord-Süd-Ausdehnung	ca. 63 km
größte Ost-West-Ausdehnung	ca. 65 km
Straßen	
Bundesautobahn A4	65,22 km
BAB-Anschlussstellen	10,00 km
Bundesstraßen	239,16 km
Staatsstraßen	579,60 km
Kreisstraßen	833,47 km
Wirtschaft (Stand 30.06.2010)	
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	100.069
durchschnittliches Nettoeinkommen im Monat	984 €
durchschnittliches Einkommen pro Haushalt und Monat	1.626 €

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Der Landkreis Bautzen entstand im Rahmen der Kreisreform Sachsen am 1. August 2008 aus den Landkreisen Bautzen und Kamenz sowie der kreisfreien Stadt Hoyerswerda. Den Landkreis bilden 61 Kommunen (51 Gemeinden, 5 Große Kreisstädte und 5 Städte). Er ist der größte Landkreis im Freistaat Sachsen und einer der größten Flächenlandkreise in der Bundesrepublik. Am 25. Mai 2009 erhielt der Landkreis den von der Bundesregierung verliehenen Titel „Ort der Vielfalt“.

Kontakt: Landratsamt Bautzen
Bahnhofstraße 9 • 02625 Bautzen
Tel. 03591 / 52 51 0 • www.landkreis-bautzen.de

auch gerichtsfest sind. Unsere Begleitung geht über die Genehmigungsverfahren hinaus und betrifft auch die Beratung bei den Fördermitteln und individuelle Unterstützungsangebote im Einzelfall. Bürokratie kostet Zeit und Geld – die Unternehmen, die Bürgerinnen und Bürger und nicht zuletzt auch die Landkreisverwaltung. Deswegen ist die Entbürokratisierung nicht nur ein Schlagwort, sondern eine ernste Arbeitsaufgabe. Bund, Freistaat Sachsen, aber auch der Landkreis Bautzen gehen diese Thematik an, z. B. durch die weitere Digitalisierung („Online-Behörde“), die Schaffung von Transparenz politischer Entscheidungen – der Landkreis führt „allris“, das Ratsinformationssystem für den Online-Zugriff, ein – sowie die Verkürzung bei der Anerkennung ausländischer Qualifikationen, um dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken.

Wie können wir Fortschritte beim Abbau der Arbeitslosigkeit erzielen, insbesondere bei den so genannten Älteren?

Landrat Harig: Ich glaube, der weitere Abbau von Arbeitslosigkeit gelingt uns, wenn wir an der Stärke unserer Unternehmen weiter arbeiten. Gleichzeitig halte ich es für wichtig, dass die Unternehmen die Mitarbeiter angemessen bezahlen. Damit ist ein Grund für die Abwanderung beseitigt. Es geht also um die Schaffung von Arbeitsplätzen und zugleich um die attraktive Ausgestaltung der Beschäftigung. Die Menschen sollen von ihrer Arbeit leben können. Tatsache ist, dass die Unternehmen, die eine positive Personalpolitik betreiben, auch die erfolgreichsten sind. Wir leisten unseren Beitrag u. a. dadurch, dass wir die Voraussetzungen schaffen, um die Zahl der Schulabbrecher möglichst gering zu halten und die Ausbildung in der Region zu stärken. Die Berufsschulzentren müssen die Fachklassen für die nachgefragten Berufe auch bei einer relativ geringen Schülerzahl einrichten können. Die Konzentration in Dresden birgt das latente Risiko der Abwanderung unserer Jugendlichen.

Zur Situation der Älteren darf ich offen sagen, dass ich es für eines der größten Versäumnisse und Fehlentwicklungen der vergangenen 20 Jahre halte, dass durch Systeme von Frühverrentung, Vorruhestand u. dgl. menschliche Ressourcen in gewisser Weise verschleudert wurden. Kein Sozialsystem, keine Wirtschaft und keine Gesellschaft kann es sich auf Dauer leisten, dass Menschen von 55 Jahren mit ihrem Wissen, ihren Abschlüssen, ihrer Erfahrung und ihrem Willen ausrangiert werden. Dass sich unser Jobcenter von Anfang an am Bundesprogramm Perspektive 50plus beteiligt hat, kann ich nur positiv bewerten und begrüße diese Initiative nachhaltig. In die gleiche Richtung zielt auch die Kampagne „5.000 mal 50“ der Staatsregierung. Es liegt im Interesse der Betriebe selbst, das Potenzial der Generation 50plus zu nutzen.

Ihr Jobcenter betreut die Langzeitarbeitslosen seit 2005 als „Optionskommune“ in alleiniger Zuständigkeit. Welche Erfolge wurden erzielt?

Landrat Harig: Im Jahr 2004 fassten die Kreistage Bautzen und Kamenz jeweils Grundsatzbeschlüsse zur Beantragung der Option und auf Zulassung als kommunaler Träger für die Grundsicherung für Arbeitsuchende. Der Stadtrat der ehemals kreisfreien Stadt Hoyerswerda stimmte 2004 mehrheitlich für die Bildung einer gemeinsamen Einrichtung von Kommune und Arbeitagentur, es entstand die ARGE Hoyerswerda. Im Jahr 2010 fasste der Kreistag den Beschluss, die Betreuung der Langzeitarbeitslosen dauerhaft in eigene Hände zu nehmen. So entstand das Jobcenter Landkreis Bautzen mit 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Der Erfolg zeigt sich in den aktuellen Zahlen: Die Arbeitslosenquote der von Jobcenter Bautzen Betreuten (SGB II) liegt bei 6,6 Prozent gegenüber 7,2 Prozent in Sachsen und 7,9 Prozent in Ostdeutschland. In einer partnerschaftlichen Wahrnehmung der sozialen Verantwortung vor Ort wird es uns gelingen, die gesetzte Zielmarke zu erreichen: Im Zeitraum bis 2012 werden wir gemeinsam den Anteil der arbeitsfähigen Langzeitarbeitslosen weiterhin unter dem sächsischen und ostdeutschen Durchschnitt halten. Damit sind wir auf einem guten Weg, auch dank der Anstrengungen aller Beteiligten – der Mitarbeiter des Jobcenters und der Verantwortlichen in Wirtschaft, Verwaltung und Politik.

Förderleistungen

„Neustart 50plus“: Arbeitgeberzuschuss

Spezielle Fördermöglichkeiten für Arbeitgeber hat der Beschäftigungspakt „Neustart 50plus“ geschaffen. Betriebe können zur Eingliederung von älteren Arbeitnehmern, die das 50. Lebensjahr vollendet haben, einen Arbeitgeberzuschuss zu den Arbeitsentgelten erhalten. Dieser besteht aus der Einstellungsprämie und kann nach den Eingliederungserfordernissen im Einzelfall mit Leistungsausgleichsprämien ergänzt werden. Der Arbeitgeberzuschuss dient der Chancenerhöhung einer Arbeitsaufnahme für den speziellen Personenkreis. Voraussetzung ist, dass die Arbeitnehmer vor Aufnahme der Beschäftigung arbeitslos (§ 119 SGB III) waren und Leistungsberechtigte der Grundsicherungsstellen sind.

1. Die Höhe des Arbeitgeberzuschusses ist abhängig von der Beschäftigungsdauer.

1.1 Sie beträgt bei einer Beschäftigungsdauer von mindestens sechs Monaten einmalig 1.800 Euro.

1.2 Bei einer Beschäftigungsdauer von mindestens vier Wochen beträgt der Arbeitgeberzuschuss einmalig 900 Euro.

Die Förderhöchstgrenze beträgt jeweils 50 Prozent des berücksichtigungsfähigen Arbeitsentgelts zuzüglich 20 % AG-Anteil an der Gesamtsozialversicherung gem. 1.1 und 1.2.

2. Leistungsausgleichsprämien werden jeweils zusätzlich in Höhe von bis zu 900 Euro je Minderleistung einmalig gewährt. Die Förderhöhe richtet sich nach dem Umfang der Hemmnisse und Defizite des Arbeitnehmers und ist somit ausgerichtet auf die notwendigen, spezifischen Eingliederungserfordernisse in den Arbeitsprozess. Die nachhaltige und den Lebensunterhalt sichernde Integration in eine Erwerbstätigkeit wird unterstützt, um die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und der Arbeitswelt der Zielgruppe zu verbessern. Grundsätzlich gilt die Förderhöchstgrenze von 50 Prozent des berücksichtigungsfähigen Arbeitsentgelts zuzüglich 20 % AG-Anteil an der Gesamtsozialversicherung, auch in der Kombination von Arbeitgeberzuschuss und Leistungsausgleichsprämien.

Gesetzlicher Eingliederungszuschuss für Ältere

Arbeitgeber können alternativ zu den Förderleistungen von „Neustart 50plus“ ggf. auch den gesetzlichen Eingliederungszuschuss für Ältere erhalten.

Voraussetzungen

1. Vor Aufnahme der Beschäftigung muss der Arbeitnehmer wenigstens sechs Monate arbeitslos gewesen sein, Arbeitslosengeld unter erleichterten Bedingungen oder Transfer-Kurzarbeitergeld bezogen oder an einer Maßnahme der beruflichen Weiterbildung oder der öffentlich geförderten Beschäftigung teilgenommen haben.
2. Die Vermittlung muss wegen der in der Person liegenden Umstände erschwert sein.
3. Das neue Beschäftigungsverhältnis muss mindestens für ein Jahr begründet werden.

Förderhöhe und Förderdauer

Die Förderhöhe und die Förderdauer richten sich nach den jeweiligen Eingliederungserfordernissen, dabei gilt:

1. Die Förderung beträgt mindestens 30 und höchstens 50 Prozent des berücksichtigungsfähigen Entgelts; berücksichtigungsfähig sind die tariflichen bzw. ortsüblichen Entgelte bis zur Beitragsbemessungsgrenze zuzüglich des pauschalierten Arbeitgeberanteils an der Gesamtsozialversicherung (20 Prozent).
2. Die Förderdauer beträgt mindestens 12 und höchstens 36 Monate. Nach Ablauf von 12 Monaten wird der Eingliederungszuschuss um mindestens 10 Prozentpunkte jährlich vermindert.

Regelungen

Eine Förderung ist insbesondere ausgeschlossen, wenn der Arbeitnehmer während der letzten zwei Jahre bereits länger als drei Monate bei dem Arbeitgeber beschäftigt war, der die Förderung beantragt. Die Förderung kann nur erbracht werden, wenn die Leistung durch den Arbeitgeber vor dem Tag der Arbeitsaufnahme beantragt worden ist und noch kein entsprechender Arbeitsvertrag geschlossen wurde.

Eine Konfinanzierung ist ausgeschlossen, jeweils nur der Eingliederungs- oder der Arbeitgeberzuschuss ist möglich, nicht beide.

- Kundenberaterin Marlies Bartsch (li.) vom Dresdener Projektteam „Neustart 50plus“ hat Hilfestellung geleistet: Der 62-jährige Dipl.-Ing. Kurt Grawunder (Mi.) hat im Team der ISB – Ingenieurgesellschaft für Sicherungstechnik und Bau mbH eine neue Anstellung gefunden. „Ein Gewinn für das Unternehmen“, meint Dipl.-Ing. Claudia Hinrichs, die Geschäftsführerin von ISB.



Best Practice

Ingenieur gesucht – Erfahrung eingestellt

Perspektiven auch für ältere Experten – Das Beispiel der Ingenieurgesellschaft für Sicherungstechnik und Bau mbH

Die Arbeitsmarktexperten warnen beständig vor dem drohenden oder bereits tatsächlich vorhandenen Mangel an Ingenieuren. „Keine neue Situation, es war schon immer schwierig, Ingenieure zu finden“, meint Claudia Hinrichs, selbst Dipl.-Ing. für Verkehrsingenieurwesen und Geschäftsführerin der ISB Ingenieurgesellschaft für Sicherungstechnik und Bau mbH mit Sitz in der Dresdener Bernhardstraße, nur ein paar Straßenzüge von der TU entfernt. Die räumliche Nähe entspricht dem engen inhaltlichen Bezug, den ISB zur Fakultät für Verkehrswesen der TU hat. In einer kontinuierlichen Zusammenarbeit entstehen Studien- und Diplomarbeiten. ISB ist eine gute Adresse für den akademischen Nachwuchs, und die ingenieurwissenschaftlichen Absolventen sind das Reservoir, aus dem das Unternehmen normaler Weise schöpfen kann. Dieser normale Weg aber braucht eine gewisse Zeit.

Expertenjob statt Vorruhestand

„Mit Aufträgen ausgelastet bis zum Rand“, so Claudia Hinrichs, musste sich ISB etwas einfallen lassen, um den Anforderungen des Hauptauftraggebers, der Deutschen Bahn bzw. der regionalen Bahngesellschaften, gerecht zu werden. Über die Jobbörse der Bundesagentur für Arbeit suchte sie einen Ingenieur, aus dem Bestand der arbeitsuchend gemeldeten Fachleute empfahl der Arbeitgeberservice Kurt Grawunder,

einen Dresdener Dipl.-Ing. für Elektrotechnik im Alter von 62 Jahren. Viele denken da an Ruhestand. Auch Kurt Grawunder hatte sich mit dieser Perspektive längst angefreundet. Die „58er Regelung“ erschien ihm sinnvoll, also auf Vermittlungsangebote zu verzichten und im Gegenzug zur frühestmöglichen abschlagsfreien Verrentung bereit zu sein. Seine Frau war als Leiterin einer Sozialeinrichtung beschäftigt, als Vater von sechs Kindern konnte und wollte er sich ganz der Betreuung der jüngsten, inzwischen siebenjährigen Tochter widmen. Aber mental und emotional hatte er mit dem Berufsleben noch nicht abgeschlossen und folgte deshalb der Einladung von ISB zum Vorstellungsgespräch.

Seine Bedenken, dass er bereits mehrere Jahre nicht mehr im Beruf aktiv war, hat er offen angesprochen, und mit der Ingenieurgesellschaft einen Weg der stufenweisen Einarbeitung und einen seinen Voraussetzungen entsprechenden Zuschnitt seines Aufgabenbereichs vereinbart. Claudia Hinrichs war sich sicher, dass er die neuen fachlichen Herausforderungen bewältigen und die ISB-Ingenieure wirkungsvoll unterstützen und entlasten könne. Diesen Prozess der Einarbeitung fördert das Jobcenter durch Eingliederungszuschüsse aus Mitteln des Projektes „Neustart 50plus“. Nach vier Monaten kann die ISB-Chefin bilanzieren: „Kurt Grawunder tut dem Unternehmen gut.“ Und der 62-jährige Diplom-Ingenieur resümiert: „Der Job bei ISB ist ein Glücks-

fall für mich.“ Auch die familiäre Situation hat er unter den neuen Voraussetzungen so geregelt, dass seine Frau ihre berufliche Tätigkeit entsprechend reduziert hat.

Teamarbeit für den Erfolg

Wissen veraltet, denn gerade in den technischen Disziplinen herrscht ein rasanter Fortschritt. Diese Tatsache gilt auch für den neuen ISB-Mitarbeiter. Dass er dennoch einen wichtigen Beitrag zum Unternehmenserfolg leisten kann, sieht Claudia Hinrichs durch mehrere Faktoren begründet, insbesondere die Einbeziehung in ein altersgemischtes Team von Experten mit ausgeprägten Fachkompetenzen. Aber auch dies ist richtig: Die in der akademischen Ausbildung erworben und in der Praxis erprobten Fähigkeiten wie Methodenkompetenz, systematische Grundlagen und organisatorische Expertise haben auch im Wandel der Zeit Bestand. Auf dieser Basis konnte die Zusammenarbeit beginnen.

Kurt Grawunder hat von 1968 bis 1972 an der TU Dresden Elektrotechnik studiert und hat sich anschließend ein breites berufliches Spektrum erarbeitet: Er war im Kraftwerksanlagenbau tätig, hat im Bereich der Handelstechnik gearbeitet, war im Schaltgerätewerk beschäftigt und hat sich nach der Wende bei einem Elektroinstallationsbetrieb betätigt. Angesichts des damals herrschenden Überangebotes an Ingenieuren in den östlichen Bundesländern folgte er dem Trend der Zeit und ging 2004 in den Westen: Bei einem Nürnberger Spezialunternehmen für Planung und Projektierung im Signalanlagenbau war er zwei Jahre angestellt, bis die Insolvenz das vorläufige Ende seiner beruflichen Laufbahn brachte. Die Nürnberger Kollegen haben ihn systematisch in die damals neue Materie eingeführt und ihm Grundlagen vermittelt, die ihm jetzt bei seinem ISB-Engagement zu Gute kommen.

Die Dresdener Ingenieurgesellschaft beschäftigt gegenwärtig rund 35 Mitarbeiter. Ihr Hauptgeschäftsfeld sind Projekte zur Modernisierung der bestehenden Verkehrsinfrastruktur und zur Errichtung neuer Anlagen. Zum Leistungsportfolio zählt der Bau von Schienen- und Straßenverkehrsanlagen sowie deren spezifische technische Ausrüstung. ISB übernimmt Aufgaben der Beratung, Planung, Genehmigen, Steuerung und Realisierung sowohl von kleinen Einzelmaßnahmen als auch von Großprojekten mit dem Schwerpunkt Schienenverkehr. Vor allem bei Projekten der Leit- und Sicherungstechnik sind die Dresdener anerkannte Spezialisten. Der Modernisierungs- und Ausbaubedarf der teilweise über einhundert Jahre alten Schienenverkehrswege ist enorm und lässt volle Auftragsbücher auch in der Zukunft erwarten.



▲ Dipl.-Ing. Kurt Grawunder betrachtet den beruflichen Neustart bei ISB als „Glücksfall“, nachdem er über die „58er Regelung“ eigentlich schon die Verrentung zum frühestmöglichen Zeitpunkt angepeilt hatte.

Fördern und Fordern

Aktuell qualifiziert: Altenpflegehelfer und Alltagsbetreuer



▲ Uwe Müller, Leiter der Niederlassung Bautzen der WBS Training AG

Die Praktikumsphase für 23 Teilnehmer an einer Qualifizierungsmaßnahme für Altenpflegehelfer und Alltagsbetreuer für Demenzerkrankte geht gerade zu Ende, dann folgt noch eine Abschlussrunde bei der WBS Training AG, die in ihrer Niederlassung Bautzen die fünfmonatige Maßnahme durchführt.

Aktuell und praxisgerecht qualifiziert, stehen die Absolventen dann zu einem neuen beruflichen Einsatz spätestens ab Jahresbeginn 2012 bereit. Schon jetzt laufen ihre Bewerbungsaktivitäten. Mehrere Teilnehmer/-innen an der Qualifizierungsmaßnahme präsentieren

ihre Profile im Anzeigenteil dieses Magazins auf Seite 26/27. Kundenberater Norman Ploner vom Projektteam „Neustart 50plus“ des Jobcenters Bautzen ist der direkte Ansprechpartner für Arbeitgeber, die sich für einen dieser Maßnahmeteilnehmer interessieren. Norman Ploner ist unter Tel. 09591 / 5251 45027 direkt zu erreichen.



▲ Lebenserfahrung ist eine gute Voraussetzung für den Einsatz als Altenpflegehelfer und Alltagsbetreuer für Demenzerkrankte, die fachliche Qualifizierung erfolgt in einem fünfmonatigen Kurse bei der WBS Training AG.

WBS-Niederlassungsleiter Uwe Müller geht sehr zuversichtlich davon aus, dass alle oder fast alle Teilnehmer zeitnah einen Job als Altenpflegehelfer oder Alltagsbetreuer finden. Der Bedarf an Mitarbeiter/-innen in den pflegebegleitenden Berufen ist ohnehin hoch und steigt weiter. Die 23 Absolventen der WBS-Qualifizierung sind auf ihren Einsatz gut vorbereitet: Der Qualifizierung ging eine mehrmonatige Gesundheitsförderung voraus, bei der sie für den Einsatz physisch und psychisch konditioniert wurden. Bei den Absolventen handelt sich durchwegs um lebens- und berufserfahrene Menschen, die als Angehörige der Generation 50plus vom Projektteam „Neustart 50plus“ betreut werden.

Best Practice

Försters Restaurant, Bar und Café in der Dresdener „Kneipenmeile“

Zusammenarbeit mit dem Projektteam „Neustart 50plus“ des Jobcenters Dresden



◀ Erste erfolgreiche Zusammenarbeit: Oksana Götzte (re.) vom Projektteam „Neustart 50plus“ des Jobcenters Dresden hat den Dresdener Gastronomen Horst Förster bei der Einstellung einer älteren Mitarbeiterin unterstützt. Auf dieser Basis will Horst Förster den Service des Jobcenters auch künftig nutzen.

Wieder eine richtige Arbeit

Die Personalsuche hat dann auf anderem Weg doch noch geklappt: Kerstin Neumann, 51 Jahre alt, wurde ihm empfohlen und mit Unterstützung durch das Dresdener Projektteam von „Neustart 50plus“ hat er sie nach einer kurzen Probearbeit eingestellt. Die gelernte Verkäuferin hatte vorher beinahe zehn Jahre keine reguläre Arbeit, erhielt Leistungen vom Jobcenter Dresden („Hartz IV“) und erledigte Aushilfsjobs. In Försters Lokal zeigt sie jetzt vollen Einsatz und erledigt neben der Reinigung auch noch Aufgaben beim Spüldienst in der Küche. Außerdem hat sie ihren Zusatzjob als Hausmeisterin nicht aufgegeben. Sie ist motiviert und ihr Chef ist hoch zufrieden.

Die Resonanz auf die Stellenanzeige von Försters Restaurant, Café und Bar in der Tagespresse war lebhaft – aber unergiebig. Zwei oder drei Dutzend Bewerberinnen und Bewerber interessierten sich für den Job als Reinigungskraft in dem Lokal in der Weißen Gasse, der „Kneipenmeile“ an der Dresdener Kreuzkirche. Eine „Kneipe“ betreibt Horst Förster gewiss nicht, sondern einen schicken und stilvollen gastronomischen Betrieb. Hohe Wände in einem kräftigen Rot und schwarzes Interieur bieten eine legere und angenehme Atmosphäre für 80 Gäste. Tagsüber ist das Lokal ein Café und Restaurant, in dem kleine und große Gerichte aus der regionalen und internationalen Küche und eine Vielfalt an Getränken angeboten wird. Am Abend verwandelt sich das Café in eine Cocktailbar. Bei schönem Wetter ist außerdem die Terrasse eine Attraktion für Touristen und Stammgäste.

Gastronom mit Leidenschaft

Horst Förster, Jahrgang 1951, ist gelernter Barkeeper und Gastronom aus Leidenschaft. Seit November 2002 betreibt er das Lokal in der Weißen Gasse, nachdem er mit seinem bekannten und geschätzten Restaurant in der Hofmühlenstraße durch die Flut einen Totalschaden erlitten hatte. Bei Eröffnung war sein Café der dritte gastronomische Betrieb, heute gehören mehr als 20 zu Dresdens „Kneipenmeile“.

Horst Förster beschäftigt ausschließlich Fachpersonal. Deshalb war er auch einigermaßen ernüchtert, dass den Bewerbungen auf die Stellenanzeige meist die fachliche Erfahrung fehlte. „Sauberkeit in der Gastronomie schafft man nicht, wenn man nur die eigene Wohnung schön putzen kann“, erklärt Horst Förster.



◀ Ein Alter von 50plus und längere Arbeitslosigkeit müssen keine Sackgasse sein: Kerstin Neumann zeigt in ihrem neuen Job den vollen Einsatz.

„Auf das Alter kommt es nicht an“, meint der 60-Jährige, der mehrere ältere Mitarbeiter im Team hat und auf langjährige Zusammenarbeit Wert legt. Auch seine beiden Söhne sind im Unternehmen tätig. Im Service beschäftigt er vorzugsweise jüngere Damen. Mit einem Schmunzeln berichtet er, dass „Babypausen“ durchaus an der Tagesordnung sind. 25 Kinder hätten seine Mitarbeiterinnen bisher auf die Welt gebracht. Nach der Familienphase können sie dann gern wieder ihren Job ausüben. Horst Förster ist ein familienfreundlicher Arbeitgeber und einer, der die Tugenden Älterer schätzt.

Best Practice

54 Jahre und ein neuer Job als Hausdame

Vielfältig engagiert: der Unternehmer Guido Kern in Bautzen

Erika Schöne vom Arbeitgeberservice des Jobcenters Bautzen erinnert sich noch ganz genau: Als einmal ihre Wohnung renoviert wurde, führte der junge Fliesenlegermeister Guido Kern die Arbeiten aus: „Nie zuvor hatte ich einen besseren Handwerker erlebt!“ Diese Erfahrung liegt schon etliche Jahre zurück, und Guido Kern hat sich zusätzlich als Maurer- und Betonbaumeister qualifiziert und seine geschäftlichen Aktivitäten insgesamt auf eine breitere Basis gestellt. Ein Hochbauunternehmen, eine Vertriebsgesellschaft für Eigenheime, die Vermietung von Immobilien und Wirtschaftsgütern sowie Dienstleistungen im Bereich von Facility- und Hausmeisterservice gehören dazu. Jüngstes Glied ist das Café Kern, das Anfang September 2011 in einer guten Innenstadtlage von Bautzen eröffnet wurde. Darüber hinaus betreibt die Familie Kern auch noch drei Markentankstellen und beschäftigt insgesamt rund einhundert Mitarbeiter.

Als Arbeitgeber ist Guido Kern ein Kunde von Erika Schöne, die ihn seit der Gründung des Jobcenters Bautzen im Jahr 2005 bei der Einstellung von neuen Mitarbeitern unterstützt. „Zuverlässig und absolut effektiv“, so beurteilt der Unternehmer den Service des Jobcenters. Die Zusammenarbeit hat sich auch bei der Einstellung des Teams für das Café wieder bewährt. In der Anlauf- und Startphase werden derzeit sechs Mitarbeiter beschäftigt. Zwei von ihnen haben die 50 bereits überschritten und werden vom Projektteam Neustart 50plus betreut. Die 56-Jährige Petra Sprigode hat im Café Kern einen neuen Job als Küchenhilfe und Spülkraft gefunden und auch Eveline Zeisler hat eine neue Perspektive:

Beruflicher Neustart mit 54 Jahren

Als Hausdame ist die 54-Jährige für die Sauberkeit verantwortlich und kümmert sich auch um die jüngsten Gäste. Damit kann sie ihre früheren beruflichen Erfahrungen sowohl im Reinigungsservice als auch in der Kinderbetreuung einbringen. „Kindergartenhelferin“ ist eine Station im Berufsleben von Eveline Zeisler. Sie hat als Verkäuferin in einer Fleischerei gelernt, war Textilmaschinenführerin und hat sich nach der Wende als Gesundheits- und Krankenpflegehelferin qualifiziert und diese Tätigkeit ausgeübt, später hatte sie einen Job in der Gebäudereinigung. Durch die Beschäftigung im Café Kern kann sie ihre längere Arbeitslosigkeit beenden. Die Betreuung im Projekt „Neustart 50plus“ hat ihr diese Chance verschafft.

Der Arbeitgeber hat den Vorteil einer finanziellen Förderung zum Ausgleich anfänglicher Minderleistungen. Eingliederungszuschüsse und Einstellungsprämien betrachtet Guido Kern als hilfreich, entscheidend sind für ihn aber die Leistungsbereitschaft und die Motivation der



▲ Guido Kern (36) betreibt seit Anfang September 2011 ein Café in Bautzen. Es ist das jüngste Glied einer Reihe von Unternehmen der Familie Kern. Drei Markentankstellen werden von Vater Detlef und Schwester Manuela geführt.



▲ Einstellungsgespräch im Café Kern: Erika Schöne vom Arbeitgeberservice des Jobcenters Bautzen, Neustart-50plus-Koordinatorin Silke Ristau, die Bewerberin Eveline Zeisler und Guido Kern (v.l.n.r.) regeln die erforderlichen Formalitäten für den erfolgreichen beruflichen Neubeginn der 54-Jährigen als Hausdame.

Bewerber. Mit älteren Beschäftigten hat er gute Erfahrungen gemacht: „Arbeitslosigkeit und Lebensalter sind keine Negativposten.“

Auch in seinen Handwerksbetrieben hat sich der Einsatz von lebens- und berufserfahrenen Kräften bewährt, vor allem auch bei Arbeiten für einen sensiblen Kundenkreis: „Die Älteren gehen die Dinge mit Ruhe und Erfahrung an und preschen nicht gleich los. Die Jungen machen das Tempo, die Älteren agieren mit Übersicht.“ Guido Kern setzt deshalb auf einen guten Altersmix in den Teams. Davon profitieren vielfach auch jüngere Mitarbeiter, die schlechtere persönliche Voraussetzungen mitbringen und eine straffe Führung brauchen. Auch ihnen gibt der Unternehmer eine Chance: „Wenn es gelingt, sie in die Spur zu bringen, können sie sich zu wertvollen und engagierten Leuten entwickeln“, berichtet er aus seiner Erfahrung.

Eigentlich hatte Guido Kern das Café einige Nummern kleiner geplant: Aus den ursprünglich 40 Plätzen sind dann tatsächlich 270 geworden, einschließlich Keller und Terrasse. Das Café Kern in der Bautzener Hauensteingasse ist als Haus der Generationen konzipiert und sowohl kinder- als auch behindertengerecht ausgestattet. In die Gestaltung eines stilvollen Ambientes hat Guido Kern seine Erfahrung in Sachen Bau sichtbar eingebracht. Die Idee zu einem eigenen gastronomischen Betrieb war bei einem handwerklichen Auftrag entstanden, als er mit dem Innenausbau von Paulaner beschäftigt war.

Best Practice

Chic, Charme und Esprit

Für die Stammkundinnen genau richtig: Modeberatung durch eine ältere Fachkraft

Vier Damen beraten und verkaufen in der Modeboutique von Siglinde Wolf in der Hauptstraße von Dresden-Neustadt. Die Inhaberin selbst ist aktiv und führt das Geschäft als eine Filiale von „N°1 Mode Express“, einer Kette mit mehr als 120 Läden in den östlichen Bundesländern. „In einem kleinen Team muss die Chemie stimmen“, meint Siglinde Wolf. Bei ihrer neuen Mitarbeiterin Petra Petrick hatte sie von Anfang an den sicheren Eindruck, dass sie ins Team passt. Nach fünf Monaten hat sich vielfach gezeigt, dass der erste Eindruck richtig war.

Lebens- und Berufserfahrung als Chance

Petra Petrick ist mit ihren 56 Jahren eine lebens- und berufserfahrene Dame. Den Beruf der Verkäuferin für Damenkonfektion hat sie erlernt. Stoffe, Textilien, Kleidung und Mode waren praktisch immer ihr Metier: Im Zentrum-Warenhaus, in der Verkaufsstelle von Konsum, die sie leitete, genauso wie in dem Fachgeschäft für Miederwaren, das sie 1996 übernehmen konnte und sechs Jahre führte, dann aber wegen gravierender Änderungen im Umfeld schließen musste. Ihre letzte Station war ein Geschäft für hochwertige Dessous, Brautmoden und Schuhe in Meißen. Aber nach mehr als drei Jahren verstarb die Inhaberin und der Laden musste Anfang 2010 schließen. Petra Petrick, inzwischen deutlich über 50, wurde arbeitslos – keine ganz neue Erfahrung, denn auch zwischen ihren beruflichen Etappen hatte sie die Arbeitslosigkeit bereits erfahren. Jetzt wurde sie als ältere Arbeitslose vom Projektteam „Neustart 50plus“ des Jobcenters Dresden betreut.

Ihre Lebens- und Berufserfahrung war diesmal kein Handicap, sondern Petra Petricks Chance. Als ältere Fachkraft mit Chic, Charme und Esprit war sie genau die Richtige für die Modeboutique von Siglinde Wolf. „N°1 Mode Express“ ist kein Textilkaufhaus, kein Bekleidungsdiscounter und keine Abteilung in einem Warenhaus, sondern ein inhabergeführtes kleines, aber feines Geschäft. Zielgruppe ist die Dame über 40, die Mode zu bezahlbaren Preisen sucht. „Selbstverständlich finden



▲ **Beratungskompetenz in Sachen Mode: Petra Petrick (56) hat viele Jahre in der Branche gearbeitet und ist jetzt neu im Team von Siglinde Wolf. „Ein echter Gewinn“, meint die Chefin.**

auch Junge schöne Sachen bei uns“, bemerkt Siglinde Wolf, „aber die Stammkundinnen sind meist nicht mehr ganz jung. Der Zugang zu den Kundinnen gelingt einer älteren Verkaufsmitarbeiterin wohl eher.“

Mit dieser Einschätzung lag Siglinde Wolf offenkundig richtig. Ihre neue Mitarbeiterin betrachtet sie nach wenigen Monaten als einen echten Gewinn für die Boutique. Sie schätzt die Beratungskompetenz, die Kundenfreundlichkeit, das Engagement und die Belastbarkeit von Petra Petrick, von ihrer Teamfähigkeit ganz abgesehen. Ihr fachliches Know-how steht ohnehin außer Frage.

Die Einstellung von Petra Petrick war die erste Zusammenarbeit von Siglinde Wolf mit dem Projektteam „Neustart 50plus“. Der Kontakt entstand, als sie sich aus einem anderen Anlass an das Jobcenter wandte und ihre Ansprechpartnerin Bianca Kapusztka sogleich die Chance ergriff, ihr Petra Petrick zu empfehlen. Die finanzielle Förderung durch einen Eingliederungszuschuss hat ihr die Entscheidung zusätzlich erleichtert.

Siglinde Wolf hat naturgemäß nicht sehr viel Bedarf an neuen Mitarbeiterinnen. Den Service von „Neustart 50plus“ möchte sie auf jeden Fall auch künftig wieder nutzen, weil sie sich von Bianca Kapusztka umsichtig und effektiv betreut weiß.

Älteren Arbeitsuchenden eine Chance zu geben, entspricht nicht nur dem zielgruppenorientierten Geschäftskonzept von Siglinde Wolf, sondern auch ihren persönlichen Erfahrungen: Ehe sie sich mit „N°1 Mode Express“ im Jahr 2002 selbstständig machte, erlebte sie am eigenen Leib, wie schwer es sein kann, in einem entsprechenden Alter einen neuen Job zu finden – trotz aller Dynamik, Motivation und Power. Ihre Energie hat Siglinde Wolf in das eigene Geschäft eingebracht. Der Erfolg liegt in einer beständig guten Entwicklung. Hält diese an, kann auch Bianca Kapusztka wieder aktiv werden.



▲ **Hauptzielgruppe der Boutique „N°1 Mode Express“ von Siglinde Wolf (re.) in der Hauptstraße von Dresden-Neustadt sind Kundinnen über 40. Aber auch jüngere Damen wie die 32-jährige Kundenberaterin Bianca Kapusztka (Mi.) vom Projektteam „Neustart 50plus“ würden hier etwas Schönes finden. Sie hat Petra Petrick (li.) in ihren neuen Job vermittelt.**



Eine reife Leistung: Seit Anfang April arbeitet Dieter Jacob als Berufskraftfahrer bei Caravan-Reisemobile-Eyke in Kamenz. Mehr als 80.000 km hat er seither zurückgelegt.

Best Practice

„Sie packen gleich an“

Caravan-Reisemobile-Eyke in Kamenz – Familienbetrieb schätzt ältere Mitarbeiter

Mitarbeiter jenseits der 50 sind bei dem Kamenzer Unternehmen Caravan-Reisemobile-Eyke keinesfalls abgeschrieben. Im Gegenteil, Firmenchefin Viola Eyke – selbst Jahrgang 1955 – schätzt ihre Zuverlässigkeit, ihren Überblick und ihre Belastbarkeit. „Bei Stress müssen sie nicht erst mal eine rauchen, sondern packen gleich an“, stellt sie mit einem Lächeln fest. Der Familienbetrieb im Gewerbegebiet Am Ochsenberg gibt selbstverständlich auch Jugendlichen eine Ausbildungschance, denn „letztlich zählt der richtige Altersmix von Jung und Alt für den Unternehmenserfolg“, meint Viola Eyke.

Alter kein Einstellungshindernis

Zehn Mitarbeiter beschäftigt der Betrieb gegenwärtig. Seit April 2011 gehört auch Dieter Jacob zur Belegschaft. In wenigen Wochen, einen Tag vor Heiligabend, wird er 60 Jahre alt. Das heißt, er hat mit 59 den neuen Job als Berufskraftfahrer bei Eyke bekommen und überführt jetzt Reisemobile und Caravans von den Herstellerstandorten nach Kamenz oder holt Gebrauchtfahrzeuge, die er teils auf einen Lkw verlädt und teils selbst fährt. Dann nimmt er für die andere Strecke die Bahn. Dass Dieter Jacob vorher arbeitslos war, betrachtete Viola Eyke ebenso wenig wie sein Lebensalter als ein Einstellungshindernis. Der gelernte Schlosser brachte jahrzehntelange Erfahrung als Führer unterschiedlicher Nutzfahrzeuge und Lkw mit. In seinem neuen Job zeichnet er sich durch Verantwortungsbewusstsein, Motivation und Leistungsbereitschaft aus: „Einem Jüngeren steht er in nichts nach“, lobt ihn seine Chefin.

Für seine Kollegin Regina Hentschel endete nach fast zehn Jahren 2001 betriebsbedingt das Anstellungsverhältnis als Datenerfasserin bei der Kreissparkasse Kamenz. Das war der letzte reguläre Vollzeitjob der gelernten Wirtschaftskauffrau, die zuvor viele Jahre in der Getreide- bzw. Land- und Nahrungsgüterwirtschafts Kamenz beschäftigt war. Die folgenden zehn Jahre Arbeitslosigkeit nach der Entlassung bei der Kreissparkasse überbrückte sie mit verschiedenen geringfügigen Beschäftigungen als Servicekraft. Zum Jahresbeginn 2011 wurde die heute

◀ Inhaberin Viola Eyke (li.) verlässt sich bei der Personalsuche auf die Zusammenarbeit mit dem Jobcenter. Kundenberaterin Ramona Vacek vom Team „Neustart 50plus“ des Jobcenters in Kamenz unterstützt das mittelständische Unternehmen bei der Einstellung und Beschäftigung von älteren Mitarbeitern.



54-Jährige bei Caravan-Reisemobile-Eyke eingestellt und kümmert sich hier um die Reinigungs- und Hygienetechnik der Fahrzeuge. Sie ist glücklich, nicht schon zum sprichwörtlichen „alten Eisen“ zu gehören, sondern gebraucht zu werden. Die Freude an der Arbeit ist ihr deutlich anzusehen.

Dynamischer Familienbetrieb

Seit der Gründung im Jahr 1990 entwickelte sich die Firma zum führenden Anbieter von Caravans und Reisemobilen in Ostsachsen und hat inzwischen einen Kundenstamm nicht nur in der näheren Umgebung und in der weiteren Region, sondern im ganzen Bundesgebiet und vereinzelt sogar im benachbarten Ausland. Ein Blick auf die Homepage zeigt die Spannweite des aktuellen Fahrzeugangebotes. Es beginnt bei 999 Euro, die ein Hobby Prestige 420 TN aus dem Jahr 1990 als „Bastlerfahrzeug“ kostet, und endet bei einem 177 PS starken vollausgestatteten Reisemobil der gehobenen Klasse: Für stolze 113.998 Euro kann der Liebhaber luxuriöser Fahrzeuge einen Brüstner Elegance I 890 G Automatik in Kamenz erwerben. Er steht als Neufahrzeug auf dem Hof und ist sofort lieferbar. Rund einhundert gebrauchte und fabrikneue Fahrzeuge der Marken Knaus, Bürstner und Weinsberg verkauft Eyke jährlich und wartet sie auch in der spezialisierten Werkstatt. In einem großen Shop wird das erforderliche Zubehör angeboten. Die Caravans und Reisemobile werden auch vermietet.



▲ Zehn Jahre war Regina Hentschel arbeitslos, bevor die 54-Jährige einen neuen Job bekam.

Mit der Vermietung von zwei Caravans und zwei Reisemobilen startete Viola Eyke 1990 in die Selbstständigkeit, nachdem sie ihren Job in einer Gemeindeverwaltung verloren hatte. Das Hobby wurde zum Beruf, denn die Eykes selbst waren schon zu DDR-Zeiten leidenschaftliche Camper und besaßen einen eigenen Zeltanhänger. Mit ihrer Geschäftsidee lagen sie genau im Trend der Zeit. Bereits nach zwei Jahren kam der Verkauf von Zubehör und Fahrzeugen hinzu – mit der Folge, dass das angemietete Firmengelände, die „Campingtenne“, auf dem ehemaligen Konsumlager in der Kamenzer Innenstadt nicht mehr ausreichte. Im neuen Industriegebiet Am Ochsenberg im Kamenzer Ortsteil Bernbruch entstand dann in den Jahren 1993/1994 ein moderner, inzwischen mehrfach erweiterter Firmensitz mit einer großzügigen Freifläche für den Fahrzeugpark und sogar einigen Stellplätzen, auf denen Kunden mit ihren Camping- und Reisemobile übernachten können.

Viola Eyke ist von Anfang an die Firmenchefin dieses Familienbetriebes. Daran hat sich auch nichts geändert, als Ehemann Willibald 1993 aktiv in das Unternehmen eintrat, nachdem er als Offizier der Bundeswehr seinen früheren NVA-Standort abgewickelt und geschlossen hatte. Auch Sohn Marco arbeitet mittlerweile in der Firma, so dass die Nachfolge in der Familie geregelt werden kann, wenn Viola und Willibald Eyke einmal das Rentenalter erreicht haben. Vom Lebensalter sind sie davon noch ein gutes Stück entfernt. Sie sind geschäftlich auf einem erfolgreichen Kurs und wollen es bleiben.

Best Practice

Unternehmen mit Weitblick

Engagement für 50plus: Oberlausitz-Kliniken gGmbH – ein großer Arbeitgeber in Ostsachsen

Die Oberlausitz-Kliniken gGmbH ist einer der größten Arbeitgeber in Ostsachsen, der in den beiden Krankenhäusern Bautzen und Bischofswerda rund 1.200 Mitarbeiter/-innen beschäftigt, in der Oberlausitz und Westlausitz Pflegeheim & Kurzzeitpflege gGmbH 420, in der CDB Dienstleistungsbetriebe GmbH 140, in den Medizinischen Versorgungszentren der Oberlausitz gGmbH 35 und in der OL Physio GmbH knapp 50. Der Unternehmensverbund der Oberlausitz-Kliniken gGmbH bietet also direkt rund 1.850 Menschen Arbeit und Einkommen und leistet mit einer jährlichen Bruttolohnsumme von 61,5 Mio. Euro (2010) einen beachtlichen Beitrag.



▲ Dipl.-Ing. (FH) und Betriebsverwaltungswirtin Gisela Dericks ist seit 20 Jahren die Personalleiterin der Oberlausitz-Kliniken gGmbH. Auch sie gehört zur Generation 50plus.

Hinzu kommt der indirekte Beschäftigungseffekt im Umfeld der Gesellschaft, etwa durch die fortlaufenden hohen, in der Regel von Betrieben der Region ausgeführten Investitionen in die Gesundheitsvorsorge und -fürsorge an den Krankenhausstandorten Bautzen und Bischofswerda genauso wie in den anderen Einrichtungen des Unternehmensverbundes. Bei den Instandhaltungsarbeiten etwa fließen rund 90 Prozent der Aufträge an die meist mittelständischen Unternehmen der Region, wie Geschäftsführer Reiner E. Rogowski in der Hauszeitschrift „Medizin &

Pflege“ berichtet. Die Dimension verdeutlicht auch eine andere Zahl: Für die Versorgung von Patienten, Mitarbeitern und Besuchern stellt das Krankenhaus 175.000 Essensportionen im Jahr her, dabei werden vorwiegend Lebensmittel aus der Region verwendet. Für die Energieversorger (Strom, Fernwärme, Erdgas) ist der Betrieb ein Großkunde. Die lange Liste der Positionen zeigt, welche bedeutender Wirtschaftsfaktor die Einrichtung für die Region sind. Sie realisiert Einnahmen von rund 100 Mio. Euro jährlich und weisen einen ausgeglichenen Haushalt auf.

Ausgezeichnetes Unternehmen

Als Arbeitgeber wurde die Oberlausitz-Kliniken gGmbH vom Bundesministerium von Arbeit und Soziales bereits im Jahr 2009 als „Unternehmen mit Weitblick“ ausgezeichnet. Damit würdigte das Ministerium im Rahmen des Bundesprogramms Perspektive 50plus das besondere Engagement der Einrichtung bei der Einstellung und Beschäftigung von älteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, insbesondere die beispielgebende Einstellungspraxis gegenüber älteren Bewerbern, die schon längere Zeit arbeitslos sind und vom Jobcenter betreut werden.



▲ Personalleiterin Gisela Dericks mit der 60 Jahre alten, seit 42 Jahren im Krankenhaus beschäftigten Schwester Angelika Pötschke, Brita Hennig vom Jobcenter Bautzen sowie der stellvertretenden Pflegedirektorin Petra Wockatz (v.l.n.r.)

▲ Die med.-techn. Laborassistentin Martina Schicht, 55 Jahre, seit 1972 in der Klinik (li.) mit einer jungen Vorgesetzten: Susann Neumann ist 40 Jahre alt und seit 1990 in der Klinik beschäftigt.

Seit der Gründung des Jobcenters im Jahr 2005 arbeiten die beiden Institutionen eng und fortlaufend zusammen. Für Gisela Dericks, die langjährige Personalleiterin, ist das Jobcenter „die erste Adresse bei der Personalsuche“. Brita Hennig und Peter Spender vom Zentralen Arbeitgeberservice beim Jobcenter betreuen die Gesellschaft als einen ihrer Premium-Kunden. Vorwiegend im Servicebereich, beim Catering, den Reinigungsdiensten und in der unterstützenden Patientenbetreuung hat das Jobcenter im Lauf der Jahre eine beträchtliche Anzahl von neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vermitteln können und ihnen so die Chance gegeben, von staatlichen Unterstützungsleistungen unabhängig zu werden.

Gemeinsame Projekte

Die Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Bautzen geht über die Routine bei der laufenden Personalsuche hinaus und betrifft insbesondere das Engagement bei „Neustart 50plus“, dem Beschäftigungspakt für Ältere in der Region. Die Oberlausitz-Kliniken gGmbH hat sich an der Initiative bereits seit November 2005 mit dem Projekt „58Plus“ beteiligt. Im Bereich der Servicedienstleistungen wurden damals zehn neue Teilzeit-Arbeitsplätze geschaffen und mit älteren Arbeitslosengeld-II-Empfängern („Hartz IV“) aus dem Betreuungsbereich des Jobcenters besetzt. Bewerber mit altersbedingt geringen Aussichten auf einen Job auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt, die sich mit ihrer Lebens- und Berufserfahrung aber aktiv in das Arbeitsleben einbringen wollten, erhielten so „die Möglichkeit einer sinnerfüllten Aufgabe bis zur Inanspruchnahme von Altersrente“, wie Personalleiterin Gisela Dericks formuliert. Das Projekt war ein Erfolg, auch über das formale Ende nach zwei Jahren Laufzeit hinaus: Vier Mitarbeiterinnen wurden anschließend zu den bisherigen Bedingungen übernommen.

Eine besonders positive Resonanz zeigte sich bei der Patientenaufnahme und im Servicebereich. Hier profitierten nicht nur die Patienten von den zusätzlich eingesetzten Kräften, sondern auch die Besucher. Sie empfanden den Begleitservice durch die bestehende weiträumige

und zum Teil noch dezentrale Gebäude- und Geländestruktur als eine große Unterstützung. Auf dieser positiven Erfahrungsbasis wurde ein zweites Projekt mit dem Jobcenter für die Zielgruppe von über 40-jährigen Langzeitarbeitslosen realisiert. Sie erhielten die Chance zu einer einjährigen Qualifizierung in der Pflegeassistentenz. Etwa 50 potenziell Interessierte wurden angesprochen, 30 von ihnen gingen an den Start, von denen 18 den Abschluss erwarben und 15 in Arbeit kamen.

Personalmanagement 50plus

Die Beschäftigung von älteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist bei der Oberlausitz-Kliniken gGmbH gelebte Wirklichkeit – „eine Selbstverständlichkeit“, wie Personalleiterin Gisela Dericks feststellt und dabei auf die Statistik verweist: 27 Prozent der Mitarbeiter im gesamten Klinikbereich sind zwischen 50 und 65 Jahre alt, weit über die Hälfte der Beschäftigten im Pflegeservice gehören zur Generation 50plus. Die Fachkräfte im Labor z. B. rekrutieren sich fast zur Hälfte aus Mitarbeiterinnen, die die Grenze von 50 bereits überschritten haben.

Mit externer Beratungsunterstützung versucht die Einrichtung gegenwärtig, mit dem bis März 2012 laufenden Projekt „Personalmanagement 50plus“ die demografischen Herausforderungen aktiv zu bewältigen. Das Projekt zielt darauf, die Arbeitsbedingungen so zu gestalten, dass sie den Möglichkeiten und Erwartungen der älteren Beschäftigten gerecht werden, um ihre Stärken zur Geltung zu bringen und ihre Defizite auszugleichen. Die Maßnahmen reichen von der Dienstplangestaltung bis zur Bildung von Tandems aus älteren und jüngeren Mitarbeitern. „So wie die Oberlausitz-Kliniken gGmbH für Nachwuchskräfte in allen Bereichen attraktiv sein muss, ist sie in gleicher Weise auf die Erfahrung, Kompetenz und Leistungsbereitschaft der älteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewiesen“, erklärt Gisela Dericks. „Wir bringen gerade auch den älteren und oft langjährigen Mitarbeitern Wertschätzung entgegen und fördern ihre Weiterbildung. Deshalb ist es für uns auch selbstverständlich, mit ihnen Personalgespräche zu führen.“

137 Bewerber/-innen mit Erfahrung

Liebe Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber!

Sie suchen neue Mitarbeiter? Wir unterstützen Sie – ohne Kosten und Gebühren! Wir empfehlen Ihnen auf den folgenden Seiten 137 Menschen, die sich durch Lebens- und Berufserfahrung auszeichnen, Arbeit suchen und sofort einsetzbar sind. Wenn Sie den passenden Bewerber oder die geeignete Bewerberin gefunden haben, rufen Sie direkt den Kundenberater von „Neustart 50plus“ an, dessen Telefonnummer in der Anzeige genannt ist, und besprechen mit ihm unmittelbar und kompetent alles Weitere zu Ihrem Wunschkandidaten.

Stellengesuche

Kaufmännische Berufe



Kaufmännische Sachbearbeiterin

Diese kaufmännische Sachbearbeiterin ist für alle administrativen Büroarbeiten gut geeignet. Sie beherrscht den PC, kennt sich im Ein- und Verkauf sowie in der Beratung und Reklamationsbearbeitung aus und ist geübt im Umgang mit Menschen. Eine Ausbildungsberechtigung sowie Kenntnisse der englischen und polnischen Sprache vervollständigen das

Profil. Zuverlässig, flexibel und lernbereit, sucht sie eine abwechslungsreiche Tätigkeit, gern bei einer Hilfsorganisation oder einem Verein im Raum Dresden. FS und Pkw sind vorhanden.

Kontakt: 0351 / 475 16 15

Chiffre: 074A121813



Kaufmännisch-technologische Fachkraft

Der Bewerber verfügt über ingenieurtechnische Kenntnisse und Erfahrungen in Buchhaltung, Kalkulation, Warenwirtschaft und Vertrieb. Als verantwortlicher Mitarbeiter im kaufmännischen Bereich von KMU und Einrichtungen des holzverarbeitenden Gewerbes bzw. als Berater für Holztechnik in Projektierungsbüros oder wissenschaftlichen Einrichtungen

hat er vielfältige praktische Erfahrungen. Er ist zuverlässig und entscheidungsfreudig, arbeitet selbstständig und zielführend. Für eine interessante Arbeitsaufgabe, z. B. als Berater, steht er im Großraum Dresden zur Verfügung.

Kontakt: 0351 / 475 16 15

Chiffre: 074A010506



Personal- und Vertriebsdisponentin

Die kaufmännisch-personalwirtschaftlich ausgebildete Fachkraft stellt sich einer neuen Herausforderung als Personal- und Vertriebsdisponentin, im Verkauf in einer Handlungseinrichtung, als Mitarbeiterin im Empfang und Telefonistin oder Vertriebsaußendienstlerin (außer FD/VS). Sie bietet langjährige Erfahrungen in der Personaldienstleistung und

der Kundenbetreuung, Teamfähigkeit, Flexibilität und Mobilität sowie anwendungsbereite MS-Office-Kenntnisse. Ein freundliches und sicheres Auftreten ergänzt das Profil. Für eine interessante Arbeitsaufgabe im Vertrieb/Verkauf steht sie im Großraum DD in TZ/VZ bereit.

Kontakt: 03504 / 629 94 09

Chiffre: 077A049028

Sie suchen? Wir helfen!

Der direkte Kontakt für Arbeitgeber zum
Kundenberater „Neustart 50plus“

Arbeitgeber erreichen Ihren Partner
Montag bis Freitag
von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr



Kaufmännische Mitarbeiterin

Die Bewerberin war mehrere Jahre als kaufmännische Mitarbeiterin in einem Bauunternehmen für die unterschiedlichsten Büroarbeiten tätig. Ihr Aufgabengebiet umfasste den allgemeinen Schriftverkehr, Postbearbeitung, Rechnungs- und Mahnwesen sowie die vorbereitende Buchhaltung. Sehr gute Kenntnisse in MS Office, eine zügige Arbeitsweise und viel

Organisationstalent kann durch die erfahrene Bewerberin eingebracht werden. Mit Pkw ist sie im Dresdener Raum flexibel und sucht eine VZ/TZ-Stelle.

Kontakt: 0351 / 475 16 15

Chiffre: 074A024503



Sachbearbeiterin, Montiererin

Die erfahrene Bewerberin hat in ihrem Berufsleben Erfahrungen in verschiedenen Bereichen gesammelt. So arbeitete sie 18 Jahre als Sachbearbeiterin bei einer Versicherung. Dort war sie für die Büroorganisation, die Entgegennahme und Prüfung von Unterlagen, Telefondienste, Terminabstimmungen, den Postein- und -ausgang sowie Zuarbeiten im Rahmen der Versicherung zuständig. Sie verfügt über sehr gute Kenntnisse in den gängigen Computerprogrammen und hat dafür den Europäischen Computerführerschein erworben. Diese Bewerberin kann sich auch eine neue Herausforderung als Sachbearbeiterin, im Empfangsbereich oder in einer Rezeption vorstellen. Als Einsatzregion kommt der Umkreis von DD in Frage.

Als Einsatzregion kommt der Umkreis von DD in Frage.

Kontakt: 0351 / 475 16 15

Chiffre: 074A007763



Bürofachkraft, Bausachbearbeiterin

Als erfahrene Bürofachkraft und Sachbearbeiterin im Bauhaupt- und -nebgewerbe beherrscht sie die Abwicklung des gesamten Schriftverkehrs mit modernen Kommunikationsmitteln. Fundierte Kenntnisse liegen vor in der Postbearbeitung, Terminkontrolle, Registratur und Archivierung, in der Angebotserstellung anhand von Aufmaßen. Die Rechnungs-

legung, -kontrolle und Mahnung, in der vorbereitenden Buchhaltung und in der Lohnabrechnung für den STB sowie in der Baustellenabrechnung. Gute Umgangsformen, fleißiges, pünktliches und gewissenhaftes Arbeiten sowie eine flexible Arbeitseinteilung sind für die Fachkraft selbstverständlich. Als Büro- oder Empfangskraft steht die Bewerberin im Raum FTL/DD zur Verfügung.

Kontakt: 03504 / 629 94 09

Chiffre: 077A099964



Bürosachbearbeiterin

Die frühere Finanzkauffrau leitete viele Jahre den Absatz einer Firma. Nach einer beruflichen Pause zur Pflege eines Familienangehörigen arbeitete sie in der Archivierung. Ihre kaufmännischen Fähigkeiten und Fertigkeiten hielt die Bewerberin durch entsprechende Qualifizierungen aktuell. Mit guten PC-Kenntnissen und ihrer beruflichen Erfahrung kann sie ein Büroteam kompetent unterstützen. Im Raum PIR ist sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln mobil.

Kontakt: 03501 / 791 531

Chiffre: 077A035770



Kaufmännische Tätigkeit, Vertrieb

Mit seinen jahrelangen kaufmännischen Erfahrungen, besonders im Druckereiwesen, kann der Bewerber ein zuverlässiger Mitarbeiter sein. So sind ihm die Kalkulation, die Auftragsannahme und -abwicklung, der Ein- und Verkauf sowie die Kundenberatung und -betreuung in vielen Facetten vertraut. Auch im Außendienst und in der Akquise neuer Kunden und Aufträge hat er sich bewiesen. Für eine Beschäftigung, die auch europaweit sein kann, ist er bereit, seinen Wohnort zu wechseln.

Kontakt: 03501 / 791 531

Chiffre: 327A000926

Industriekauffrau

Ausgestattet mit einer guten Portion Geduld und Lernfähigkeit, gepaart mit Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit, Pünktlichkeit und Gewissenhaftigkeit bietet die Bewerberin viele praktische Erfahrungen bei allen anfallenden kaufmännischen Tätigkeiten von der Korrespondenz über die Kundenbetreuung bis hin zur vorbereitenden Buchhaltung, u. a. in einer Heizungs- und Sanitärfirma. Selbstständiges Arbeiten, Organisationsfähigkeit, Flexibilität und Offenheit sowie solide PC-Kenntnisse in MS Office, OpenOffice und Internet sowie in der Bildbearbeitung runden das Profil ab. Einsatzregion Großraum DD/BZ.

Kontakt: 03504 / 629 94 09

Chiffre: 073A285182



Staatl. geprüfter Betriebswirt

Der zuverlässig arbeitende Staatlich geprüfte Betriebswirt mit mehrjähriger Erfahrung im Vertrieb und im Rechnungswesen bietet seine Mitarbeit an. Er besitzt Kenntnisse im Bereich der Finanzbuchhaltung vom Buchen bis zur Erstellung der GuV-Rechnung und der Bilanzierung. Durch eine selbstständige Tätigkeit erwarb er umfassende Kenntnisse im Vertrieb.

Er beherrscht Lexware und DATEV und arbeitete mit PC-Kaufmann. Sorgfalt in der Ausführung und Zuverlässigkeit bei der Beachtung der kaufmännischen Regeln sind ihm eigen. Dabei beweist er Flexibilität bei den Erfordernissen in der Arbeitszeit.

Kontakt: 03504 / 629 94 09

Chiffre: 515A173001

Finanz- / Rechnungswesen



Finanzbuchhalter

Der 52-Jährige ist als Mitarbeiter in einer Buchhaltung optimal eingesetzt. Der Industriekaufmann und Finanzbuchhalter besitzt langjährige Erfahrungen in der Finanzbuchhaltung mit DATEV und Lexware sowie SAP R/3 und AC 010. Besonders der Umgang mit Kreditoren und Debitoren ist sein Spezialgebiet. Aber auch allen anderen Aufgaben einer Buchhaltung

stellt er sich engagiert und kompetent. Die neue Arbeitsstelle sollte mit dem öffentlichen Nahverkehr erreichbar sein.

Kontakt: 0351 / 475 16 15

Chiffre: 074A299554



Mitarbeiterin Verwaltung

Die Dipl.-Ingenieurin besitzt vielseitige Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich des Rechnungswesens. So stellen die Kosten-Leistungsrechnung oder die Erarbeitung und Abrechnung von Förderanträgen kein Problem dar. Versiert ist sie in der Organisation komplexer Abläufe im Büro oder bei Projekten. Eine hohe Kompetenz in der Anwendung multipler

PC-Programme ergänzt das Profil. Zielorientiert und zuverlässig erfüllt sie ihre Arbeitsaufgaben, ist dabei gut belastbar und flexibel. Für eine neue Herausforderung steht sie im linkselbigen Teil des LK Sächsische Schweiz - Osterzgebirge und im Raum FG zur Verfügung.

Kontakt: 03504 / 629 94 09

Chiffre: 077A040881



Finanzen und Controlling

Der Bankkaufmann war vorwiegend in leitenden Positionen tätig. Er arbeitete bei einer großen Bank und später im Finanz- und Controllingbereich eines Großhandelsunternehmens und in der Immobilienverwaltung. Seine dabei gewonnenen umfassenden Kenntnisse möchte er gern in eine qualifizierte Arbeitsaufgabe einbringen. Dabei will er den über Berufserfahrung erworbenen Umgang mit Vorgesetzten, Mitarbeitern und Kunden, verbunden mit einer schnellen Auffassungsgabe, einer selbstständigen, zielorientierten und analytischen Arbeitsweise sowie kostenorientiertem Denken in einer Vollbeschäftigung unter Beweis stellen. FS und Pkw sind vorhanden, Raum Dresden.

Kontakt: 0351 / 475 16 15

Chiffre: 092A274974



Büro- und Buchhaltungshilfe

In ihrem bisherigen Berufsleben hat sich die diplomierte Bewerberin durch ihre langjährige Arbeit als Finanzbuchhalterin und ihre Tätigkeit als Leiterin eines Ferienheimes ein umfangreiches Wissen und Können in den verschiedensten kaufmännischen Bereichen angeeignet. Das setzt sie in die Lage, in vielen Bereichen von Büro und Verwaltung mitzuarbeiten und mit ihren Kenntnissen, z. B. in der Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung oder in der Arbeit mit dem Anlagevermögen, aber auch für alle allgemeinen Bürotätigkeiten, eingesetzt zu werden. Raum PIR/SEB/NEU.

Kontakt: 03501 / 791 531

Chiffre: 227A165598



Kaufmännische Sachbearbeiterin

Ihre beruflichen Erfahrungen hat die Bewerberin besonders in der Arbeit mit Kreditoren, in der allgemeinen Buchhaltung und dem Kassen- und Rechnungswesen gesammelt. Sie arbeitete mit dem Kontenrahmen, stimmte Konten ab und leistete Zuarbeiten für Monats- und Jahresabschlüsse. Als Sachbearbeiterin möchte sie diese Kenntnisse und Fertigkeiten im kaufmännischen Bereich wieder einem Unternehmen oder einer Einrichtung zur Verfügung stellen. Sie arbeitet selbstständig, zuverlässig und gern auch im Team. Sichere PC-Kenntnisse sind vorhanden. VZ/TZ im Raum DD, Pkw und FS vorhanden.

Kontakt: 0351 / 475 16 15

Chiffre: 074A210686

Sekretariat / Büro / Telefon

**Bürokraft, Empfang, Rezeption**

Eine erfahrene Empfangskraft, die durch ihre bisherige Tätigkeit sehr erfahren im Umgang mit Menschen ist. Darüber hinaus beherrscht sie die Postbearbeitung, kann telefonieren und Schreivarbeiten ausführen. Gute PC- und Englischkenntnisse ergänzen das Profil. Für eine Eingangszone, den Empfang oder die Rezeption ist diese Bewerberin deshalb besonders geeignet. Mit Pkw und FS mobil, steht sie im Großraum DD zur Verfügung.

Kontakt: 0351 / 475 16 15**Chiffre: 074A182316****Büromanagerin**

Eine Büromanagerin mit Erfahrung ist diese Diplomökonomin. Sie arbeitete viele Jahre im Front- und Backoffice von Wirtschaftsbetrieben und öffentlichen Verwaltungen. Nun sucht sie eine neue Herausforderung im Projektmanagement oder in der Büroorganisation. Aufgeschlossenheit, Flexibilität und eine selbstständige, gewissenhafte Arbeitsweise zeichnen sie aus. Sprachkenntnisse in Englisch, Französisch, Italienisch und Sorbisch sowie umfassende PC-Kenntnisse ergänzen das Profil. Im nördlichen Landkreis Bautzen steht sie mobil zur Verfügung.

Kontakt: 03591 / 5251 450 33**Chiffre: 072A230202****Bürokraft**

Als Mitarbeiterin der Poststelle einer großen Behörde ist ihr der Umgang mit ein- und ausgehender Post vertraut. Sie arbeitete in der Telefonzentrale, der Registratur und in der Bibliothek und unterstützte das Rechnungswesen. Gern will sie wieder in einem oder mehreren dieser Bereiche arbeiten und ihre langjährigen Erfahrungen in die verschiedensten Büro- und Verwaltungsaufgaben einbringen. Großraum Dresden.

Kontakt: 0351 / 475 16 15**Chiffre: 074D095686**

Personalwesen

**Mitarbeiterin Verwaltung**

Die Bewerberin sammelte umfassende Erfahrungen in privaten und kommunalen Wirtschaftsunternehmen und im öffentlichen Dienst. Zu den wesentlichen Tätigkeiten gehörten die Sachbearbeitung in großen Wirtschaftsfirmen, die Arbeit im Personalwesen, die professionelle Kundenbetreuung und -beratung, Akquise und Klärung von Angelegenheiten der Kunden und Reklamationsbearbeitung. Als Projektkoordinatorin betreute sie die Aus- und Weiterbildung. Die Bewerberin beherrscht die modernen Kommunikationsmittel. Sie ist motiviert, kommunikativ, geht auf Menschen zu, hat eine freundliche Art am Telefon, kann sich organisieren und strukturieren, ist belastbar und teamfähig. Ihr Ziel ist es, ihr Wissen und Können in die täglichen Aufgaben in Büro, Verwaltung, Kommune oder in einem Unternehmen in einem unbefristeten Vollzeitverhältnis im Großraum Dresden einzubringen.

Kontakt: 0351 / 475 16 15**Chiffre: 074D002418**

Kaufmännische Hilfskräfte

**Bürohilfe**

Eine gute Ergänzung und kaufmännische Hilfe für ein Team findet man mit dieser Bewerberin. Sichere Beherrschung von MS Office und der allgemeinen Bürotätigkeiten sowie Hilfe in der Arbeit mit Debitoren und Kreditoren werden garantiert. Auch an einer Rezeption ist die Bewerberin gut einsetzbar. Im Raum HEI/PIR ist die Bewerberin mobil.

Kontakt: 03501 / 791 531**Chiffre: 077A016849****Bürohilfe**

Die Wirtschaftskauffrau verfügt über Erfahrungen auf vielen Gebieten und sucht eine Beschäftigung als Bürohilfe. So war sie bei einem Personaldienstleister im Bereich Akquise tätig, arbeitete im Handel und in einem Kreditinstitut. In den letzten fünf Jahren half sie in einer Bücherei. Diese Tätigkeit bereitete ihr besonders viel Freude. Schnell lernt sie Neues, kann mit dem PC grundlegend umgehen und ist mit allgemeinen Büroarbeiten vertraut. Im Raum DD/FTL steht sie bereit.

Kontakt: 03504 / 629 94 09**Chiffre: 077A405504**

Verkauf / Vertrieb

**Außendienstmitarbeiter, Qualitätskontrolle**

In über 20 Jahren Außendienstarbeit eignete sich dieser Bewerber umfassende Erfahrungen im Vertrieb erklärungsbedürftiger technischer Erzeugnisse an. Er versteht sich als Bindeglied zwischen Produzent und Kunden. Ein Hochschulabschluss in der Informationstechnik und ein damit verbundenes gutes technisches Verständnis werden durch kaufmännische und Englischkenntnisse ergänzt. Im Umgang mit Office-Software ist er versiert. Eine schnelle Auffassungsgabe erleichtert ihm das rasche Einfinden in neue Aufgabenbereiche. Nicht ortsgebunden steht er sachsenweit für einen Einsatz zur Verfügung.

Kontakt: 0351 / 475 16 15**Chiffre: 074A213515****Verkäuferin mit Lottozertifikat**

Sicheres und gewandtes Auftreten, gute Umgangsformen, zügiges und korrektes Arbeiten sowie ein freundlicher Umgang mit Kunden stehen bei dieser Bewerberin im Vordergrund ihrer Arbeit. Sie ist mit vielen Kassensystemen vertraut, arbeitet selbstständig und zuverlässig. Besonders im Bereich der Lebensmittel besitzt sie Branchenkenntnisse und erwarb außerdem ein Lottozertifikat. Für eine VZ-/TZ-Stelle, gern in einer Lottoannahmestelle, in Dresden ist die Bewerberin bereit.

Kontakt: 0351 / 475 16 15**Chiffre: 074D098613****Fachverkäuferin**

Die erfahrene Fachverkäuferin hat besonders bei Tee umfassende und erweiterte Produktkenntnisse. Deshalb ist die Bewerberin für eine Tätigkeit in einem Teefachhandel besonders geeignet und geschult. Aber auch in der allgemeinen Lebensmittelbranche verfügt sie über Berufserfahrung. Die neue Arbeitsstelle sollte vorzugsweise im Zentrum von DD oder in Böhlau sein, da sie auf den öffentlichen Nahverkehr angewiesen ist.

Kontakt: 0351 / 475 16 15**Chiffre: 074A222590**

Kundenbetreuer, Verkauf Innen- u. Außendienst

Der Diplom-Maschinenbau-Ingenieur (FH) war in den letzten Jahren für die selbstständige Betreuung eines Kundenstammes im Handels- und Dienstleistungsbereich zuständig. Speziell umfasste das die aktive Beratungs- und Verkaufstätigkeit, die Kundenpflege sowie die administrative Tätigkeiten. Er besitzt ein sehr gutes Zahlenverständnis und kennt sich mit Marktanalysen aus. Anwendungsbereite PC-Kenntnisse in HW/SW Konfiguration, Windows, MS Office und in der Netzwerkadministration ergänzen sein Profil. Er verfügt über gute Umgangsformen, ist belastbar und verliert auch in Stresssituationen nie das Ergebnis aus den Augen. Für eine neue berufliche Herausforderung im Vertrieb oder als Mitarbeiter in der EDV steht er mobil und flexibel in Sachsen und den angrenzenden Bundesländern zur Verfügung.

Kontakt: 0351 / 475 16 15**Chiffre: 074A199816****Bauingenieur, Fachverkäufer**

Gern würde der Bauingenieur wieder in seinem ursprünglichen Beruf tätig werden und z. B. als Bauüberwacher für ein Ingenieurbüro arbeiten. Alternativ ist eine Beschäftigung im Baufachhandel möglich. Der Bewerber weiß, wovon er spricht, wenn er mit Kunden verhandelt. In seiner letzten Tätigkeit als Fachverkäufer hat er nicht bloß verkauft, ihm

war die fach- und sachkundige Beratung und Begleitung der Käufer wichtig. Er arbeitete in der Baustoffabteilung, im Fliesen- und Fußbodenbereich und in der Holzabteilung eines großen Baumarktes. Außerdem war er für den Personaleinsatz und die Materialbestellung zuständig. Persönlich mobil, steht für den Großraum DD bereit.

Kontakt: 0351 / 475 16 15**Chiffre: 074A168008****Verkäuferin**

Ein Handelsprofi mit umfassenden Kenntnissen im Einzel- und Großhandel. Die 50-Jährige arbeitete als Verkaufsstellenleiterin und war 17 Jahre für einen großen Versandhandel als Verwaltungs- und Servicemitarbeiterin tätig. Die Warenannahme über SAP sowie alle anstehenden Tätigkeiten in einer Handelseinrichtung sind ihr vertraut. Besondere Branchenkenntnisse besitzt sie im technischen Bereich und möchte hier wieder eine Beschäftigung finden. Kunden- und umsatzorientiertes Arbeiten ist für sie selbstverständlich. Der Einsatz sollte im Raum BZ mit öffentlichen Verkehrsmitteln gewährleistet sein.

Kontakt: 03591 / 5251 450 32

Chiffre: 072A266146**Verkäuferin**

In den letzten Jahren war die 50-jährige Hotelfachfrau im Verkauf von Backwaren tätig. Freude am Umgang mit Kunden und eine selbstständige, zuverlässige Arbeitsweise zeichnen sie aus. Gern würde sie wieder in einer Backwarenverkaufsstelle, einer Konditorei oder einem Café für den Verkauf und für den Service, z. B. in einem kleinen Bistro, Verantwortung übernehmen. Ein FS ist vorhanden. Raum DD bevorzugt.

Kontakt: 0351 / 475 16 15**Chiffre: 074A223974****Verkäuferin**

Als Verkaufshilfe in Teilzeit steht die Bewerberin 25 km in der Umgebung von Stolpen zur Verfügung. Sie hat sowohl bei einem Bäcker als auch in einer Fleischerei mitgearbeitet. Ein freundliches und kundenorientiertes Auftreten ist garantiert.

Kontakt: 03501 / 791 531**Chiffre: 077A161897****Außendienstmitarbeiter**

Ein echter Vertriebsprofi für viele Bereiche. Seit 20 Jahren arbeitet der Bewerber erfolgreich als Vertriebsleiter im Außendienst. Er war u. a. selbstständiger Handelsvertreter, betreute Messen und führte Mitarbeiter. Aufgrund seines erlernten Berufes verfügt er über ein gutes technisches Verständnis. Tadellose Umgangsformen, ein gepflegtes Äußeres und eine hohe Kommunikationsfähigkeit sind perfekte Voraussetzung in der Arbeit mit Kunden, deren Betreuung und Beratung und für die Akquise. Persönlich mobil, steht er sachsenweit für eine Vertriebsaufgabe zur Verfügung.

Kontakt: 0351 / 475 16 15**Chiffre: 079A105826****Fachverkäuferin**

Seit fast 40 Jahren im Handel tätig und mit allen berufsrelevanten Arbeiten vertraut, so präsentiert sich diese Bewerberin. Dabei hat sie besonders im Bereich Schuh- und Lederwaren umfassende, weitreichende Branchenkenntnisse. Sie ist mit aktuellen Trends vertraut, kennt den Kundengeschmack – und sie kann verkaufen! Im Raum Dresden, der mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar ist, steht die gestandene Fachverkäuferin in TZ oder VZ und in der Arbeitszeit flexibel, gern auch in anderen Branchen, zur Verfügung.

Kontakt: 0351 / 475 16 15**Chiffre: 074A159229****Vertriebsmitarbeiter**

Ausgerüstet mit hohen sozialen Kompetenzen, einem guten Teamgeist und erfahren in der Arbeit mit Menschen, ist dieser Bewerber vielseitig einzusetzen. Als Projektmitarbeiter war bei einem Bildungsträger für die Kundenberatung/-betreuung zuständig. Außerdem war er viele Jahre im Außendienst als Kraftfahrer für Pkw und Kleintransporter zuverlässig unterwegs. Auch das ist eine Beschäftigungsalternative. Ausdauernd, zielstrebig und umsichtig arbeitet er sich in neue Aufgabenbereiche ein. Der Bewerber ist auch in der Lage, als Kundenbetreuer im Innendienst einer Versicherung zu arbeiten. Dabei ist ein Teilaußendienst, z. B. als Schadensgutachter, denkbar. Mit Pkw und FS ist er im Raum HOY/Bernsdorf/KM/Sprenberg/SFB einsetzbar.

Kontakt: 03591 / 5251 450 28**Chiffre: 072A034399****Verkäuferin**

Sie kennt sich in den Branchen Sanitär, Elektro- und Malerbedarf sehr gut aus und ist deshalb eine ideale Mitarbeiterin, z. B. für einen Bau- oder Fachmarkt. Die Beratung der Kunden erfolgt sach- und fachgerecht. Im Verkaufsgespräch ist sie kompetent und das Bestellwesen ist ihr vertraut. Im Raum Bautzen steht sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur

Verfügung.

Kontakt: 03591 / 5251 450 32**Chiffre: 072D016443****Verkäuferin**

Sie war für den Frühstücksservice, auch im Hotel, verantwortlich, half in der Mittagsversorgung, fertigte Snacks und belegte Brötchen und arbeitete in der Kalten Küche. Die Bewerberin ist für die Tätigkeit in einem Bistro, einer Kantine oder Ähnlichem gut einzusetzen. Gern übernimmt sie auch den Verkauf des Bistroangebotes. Ein Gesundheitsausweis ist vorhanden. Sie ist gern im Kontakt mit den Kunden und im Raum Dresden offen für ein Arbeitsangebot.

Kontakt: 0351 / 475 16 15**Chiffre: 074A049698**



Fachverkäufer

Nach 20 Jahren im Beruf als Fachverkäufer verfügt der Bewerber über große Erfahrungen im Umgang mit Kunden. Seine Stärken liegen in der kundenorientierten Beratung und im Bedienen. Eine selbstständige, schnelle und zuverlässige Arbeitsweise zeichnen ihn aus. Im Fachbereich besitzt er sehr große Fachkompetenz bei Hi-Fi-Anlagen, Boxen, Playern und

Zubehör. Gern möchte er wieder in seinem Spezialgebiet im Verkauf und in der Beratung arbeiten. Die Stelle sollte in Dresden sein.

Kontakt: 0351 / 475 16 15

Chiffre: 074A372724



Vertrieb, Außendienst

Der Diplom-Agraringenieur bekleidete 15 Jahre eine leitende Position. In den letzten sechs Jahren arbeitete er engagiert, zielstrebig und erfolgsorientiert im Außendienst für den Vertrieb landwirtschaftlicher Produkte, z. B. für Mineralstoff und Milch austauschende Gesundheitsschutzprodukte. Der 50-Jährige ist fit und belastbar und offen für eine neue Tätigkeit im Vertrieb/Außendienst. Dabei ist ihm wichtig, dass bestimmte Parameter wie ein angemessenes Festgehalt, eine auf ca. zwei Jahre befristete Festprovision und die Absicherung der betrieblich veranlassten Mobilität solide garantiert sind. Dann wird er mit seiner ganzen Person, seinem Erfahrungsschatz und einer überdurchschnittlichen Einsatzbereitschaft hoch motiviert zur Verfügung stehen. Das Vertriebsgebiet kann Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Süd-Brandenburg umfassen.

Dabei ist ihm wichtig, dass bestimmte Parameter wie ein angemessenes Festgehalt, eine auf ca. zwei Jahre befristete Festprovision und die Absicherung der betrieblich veranlassten Mobilität solide garantiert sind. Dann wird er mit seiner ganzen Person, seinem Erfahrungsschatz und einer überdurchschnittlichen Einsatzbereitschaft hoch motiviert zur Verfügung stehen. Das Vertriebsgebiet kann Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Süd-Brandenburg umfassen.

Kontakt: 03504 / 629 94 09

Chiffre: 077D041953



Verkaufshilfe, Reinigungskraft

Eine abwechslungsreiche Arbeit in der Gebäudereinigung, als Verkaufshilfe oder auch in der Produktion wäre für die Bewerberin optimal. An öffentliche Verkehrsmittel gebunden, ist ein Einsatz im Raum Glashütte/DW zu bevorzugen. Mit ihr gewinnt man eine freundliche, hilfsbereite und anpassungsfähige Mitarbeiterin.

Kontakt: 03501 / 791 531

Chiffre: 077A501056



Kassiererin, Verkäuferin

Die gelernte Konditorin arbeitete viele Jahre in einer Cafeteria als Kassiererin und Verkäuferin. Eine ähnliche Beschäftigung möchte sie gern wieder ausüben. Dabei ist der Einsatz in einem Café oder in einer Konditorei besonders zu empfehlen, da die Bewerberin hier auch ihre Fachkenntnisse einbringen kann. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist sie im

Raum PIR/HEI unterwegs.

Kontakt: 03501 / 791 531

Chiffre: 077A089466



Außendienstmitarbeiter

Der gelernte Tischler arbeitete 22 Jahre im Außendienst in der Baustoffbranche. Dabei hat er sich besonders mit Dachfenstern, Ziegeln, Fliesen, Fenstern und Türen beschäftigt. Seine Verkaufs- und Beratungskompetenz möchte er wieder im Außendienst einem Unternehmen zur Verfügung stellen (außer FD/VS). Ein Firmenfahrzeug ist für den sachsenweiten

Einsatz notwendig.

Kontakt: 03591 / 5251 450 29

Chiffre: 072A435957



Außendienstmitarbeiter

Mit dem erfahrenen Außendienstler gewinnt man einen erprobten und bewährten Mitarbeiter. Neben einer gewerblichen absolvierte der Bewerber auch eine kaufmännische Ausbildung. Weiterbildungen in den Bereichen Verkaufs- und Präsentationsmethodik, Vertrieb und Messmarketing erweiterten seine Kenntnisse und Fähigkeiten. Eine fachspezifische Fortbildung für Brand- und Einbruchstechnik und Zutrittskontrolle ergänzen sein Profil. Der Vertriebsprofi sucht eine neue Herausforderung im Außendienst des Bereiches erklärungsbedürftiger Investitions- und Gebrauchsgüter o. Ä. (außer FD/VS). Ein Firmenfahrzeug sollte gestellt werden.

Kontakt: 03591 / 5251 450 33

Chiffre: 072A630092



Vertrieb, Außendienst

Sein Herz gehört dem Außendienst. Der Bewerber hat viele Jahre im Außendienst für den Vertrieb von Baustoffen gearbeitet. Er kennt sich hervorragend mit Wandelementen, Dachzubehör, WDVS, Putz und Befestigungsartikeln aus. Der 50-Jährige ist erprobt im Umgang mit Kunden, in Sachsen mobil und hoch motiviert, seine beruflichen Fähigkeiten und Fertigkeiten in eine neue Vertriebstätigkeit einfließen zu lassen.

Kontakt: 0351 / 475 16 15

Chiffre: 074A195685

Tourismus



Tourismus und Marketing

Der 53-jährige Touristiker war viele Jahre als Kurdirektor und als Projektleiter im touristischen IT-Bereich tätig. Erfahrungen sammelte er in einem der größten Heilbäder Deutschlands. Umfangreiche PC-Kenntnisse, einschließlich der Erstellung von Webseiten, sind vorhanden. Er spricht fließend Englisch und Niederländisch und etwas Französisch. Er sucht eine Beschäftigung im Bereich Marketing und Tourismus/Reiseverkehr/Touristik in Sachsen/Brandenburg/Sachsen-Anhalt/Thüringen oder der Tschechischen Republik, die ihn fordert und in die der Tourismusprofi sich einbringen kann.

Kontakt: 03501 / 791 531

Chiffre: 073A376189



Bereich Fremdenverkehr, Kutscher

Im Bereich von Tourismus und Fremdenverkehr kann dieser Bewerber mit seinem Beförderungsschein für Pferdekutschen eine Bereicherung sein. Der ehemalige Pädagoge mit einer Passion zur ökologischen Landwirtschaft verfügt über ein fundiertes Geschichtswissen und kann Gästen die Historie von Dresden und der Umgebung sprachlich geschickt wiedergeben. Besonders gut kann er mit Kindern umgehen. Eine Tätigkeit im Tourismusbereich oder in der ökologischen Landwirtschaft in Ostdeutschland ist sein berufliches Ziel.

Kontakt: 0351 / 475 16 15

Chiffre: 074D008017



Tourismusmitarbeiterin, Animateurin

Ein kaufmännischer Grundberuf und Erfahrungen in der Betreuung von Kindern und Jugendlichen in deutschsprachigen Ferienregionen sind für die fitte Mittfünfzigerin gute Voraussetzungen, wieder ihrer Passion nachzugehen. Sie betreute o. g. Klientel in einer Freizeiteinrichtung im Allgäu und würde auch gern wieder in den südlichen Regionen Deutschlands

oder in Österreich bzw. in der Schweiz arbeiten. Dabei ist auch eine saisonale Beschäftigung möglich. In Einrichtungen der Tourismusbranche steht sie motiviert und engagiert für entsprechende Betreuungsaufgaben bereit. Lebenserfahrung, Einfühlungsvermögen und pädagogisches Geschick bilden dafür eine gute Basis.

Kontakt: 03501 / 791 531

Chiffre: 654A074607

Technische Berufe

Bauingenieur Hochbau

Angebots- und Nachkalkulation, Kostenkontrolle, Ablauforganisation und eine 25-jährige Erfahrung als Bauleiter im Hochbau – alles das bietet der Diplomingenieur. Sichere Kenntnisse in den üblichen Kalkulationsprogrammen, in MS Office und anderer Software sind vorhanden. Welches Unternehmen in der Sächsischen Schweiz möchte dieses Ressort nutzen?

Kontakt: 03501 / 791 531

Chiffre: 077A165956



Dipl.-Ing. für Maschinenbau

Er kennt sich im Maschinenbau aus und kann programmieren. Neben seinen Kompetenzen als Dipl.-Ing. für Maschinenbau beherrscht der Bewerber die Programmierung von Visual Basic, Pascal und die CNC-Programmierung von Werkzeugmaschinen. Er spricht Englisch, Russisch, Französisch und Tschechisch und steht für ein Maschinenbauunternehmen im Raum Ostsachsen/DD zur Verfügung.

Kontakt: 03591 / 5251 450 33

Chiffre: 072A301806



Qualitätsmanagement

Als erfahrener Diplomingenieur auf dem Gebiet der Entwicklung und insbesondere dem Qualitätsmanagement sucht er eine anspruchsvolle Tätigkeit. Er ist interner Auditor nach ISO/TS 16949 und verfügt über Erfahrungen im Qualitätsmanagementplan nach DIN EN 9100 (Luft- und Raumfahrtindustrie). Verbindlich und sachlich orientiert, fühlt er sich

besonders analytischen Tätigkeiten verbunden. 50 km im Umkreis von Dresden steht der erfahrene, zielstrebige Bewerber mobil zur Verfügung.

Kontakt: 0351 / 479 35 70

Chiffre: 074A112226



Baukalkulator, Ingenieur

Besonders in der Baukalkulation liegen die Stärken des Bewerbers. Der Bauingenieur besitzt umfassende, weitreichende und langjährige Erfahrungen rund um den Bau. Sein Wissen und Können zu nutzen, ist für jedes Bauunternehmen oder Projektierungsbüro ein Gewinn. Zuverlässig, pflichtbewusst und dem lebenslangen Lernen verpflichtet, steht er für eine neue, auch befristete, Arbeitsaufgabe im Raum BZ mobil zur Verfügung.

Kontakt: 03591 / 5251 450 32

Chiffre: 072A337051



Technische Sachbearbeiterin

Eine Ingenieurin für Starkstromtechnik und Technologin mit Auslandserfahrung, langjährig in der Energieversorgung und als Sprachmittlerin mit verhandlungssicheren Russisch- und Englischkenntnissen tätig, möchte ihre Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich Kundenbetreuung, Einkauf, technische Dokumentation und Vertragsverhandlungen in eine neue Be-

schäftigung einbringen. Sie ist Expertin für GOST R (Zertifizierung im Bereich Elektrotechnik). Als technische Sachbearbeiterin kann sie ihre umfassenden Kompetenzen zielgerichtet einsetzen. Raum DD.

Kontakt: 0351 / 475 16 15

Chiffre: 955A223075



Konstruktion, Projektleitung, Vertrieb

Der Dipl.-Ing. für Maschinenbau hat national und international sowohl in der Konstruktion Sondermaschinenbau, Werkzeugbau und in der Produktentwicklung als auch im Projektmanagement sowie im Vertrieb der Automobilbranche jeweils langjährige, umfassende Erfahrungen erworben.

Qualität, Termintreue, selbstständiges, kreatives und strukturiertes Arbeiten und Kosten-Nutzen-Denken sind wichtige Prämissen seines Handelns. Sehr gute kommunikative Fähigkeiten national und international (Englisch, Tschechisch) ermöglichen es ihm, technische und kaufmännische Verhandlungen zu einem positiven Ergebnis zu führen. Zeitnahe Weiterbildungen zum Technischen Betriebswirt, QMB, Schweißfachmann und ProE ergänzen das Profil. Die regelmäßige Anwendung von MS Office, MS Projekt, Moldflow 2010 und verschiedener CAD-Systeme ermöglichen ein schnelles Einarbeiten. Nationale und internationale Reisebereitschaft für eine neue Beschäftigung mit technischen Hintergrund ist gegeben.

Kontakt: 0351 / 475 16 15

Chiffre: 072A122777

Wissenschaft / Forschung / Labor



Chemiker, Analytiker

Als promovierter Chemiker besitzt der Bewerber vielfältige Erfahrungen im Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 17025 und DIN EN ISO 9001. Weiterhin verfügt er über eine langjährige Berufspraxis auf dem Gebiet der Neukundenakquise, Kundenbetreuung, der Angebots- und Berichterstellung sowie in der Projektentwicklung. Umfangreiche

Kenntnisse im Bereich der Labororganisation und in der Mitarbeiterführung sowie der Kontrolle der Einhaltung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sind ebenfalls vorhanden. Der Umgang mit MS Office und SAP sowie die englische Sprache sind dem Bewerber geläufig. Eine selbstständige Arbeitsweise, Flexibilität, Verantwortungsbewusstsein, Organisationsfähigkeit und Teamgeist prägen seinen Arbeitsstil. Im Großraum Dresden steht er für eine neue Herausforderung im QS- und Projektmanagement mobil zur Verfügung.

Kontakt: 0351 / 475 16 15

Chiffre: 922D196236



Physiker

Sein Spezialgebiet ist die kernphysikalische Grundlagenforschung. Der Bewerber verfügt über theoretische und experimentelle Erfahrungen, speziell mit Strahlungsmesstechnik. Besonders vertraut ist er mit Strahlungstransportrechnungen nach der Monte-Carlo-Methode. Sehr gute mathematische Fähigkeiten und sichere Anwenderkenntnisse im Programmieren mit FORTRAN sowie das Beherrschen der englischen und russischen Sprache ergänzen sein Profil. Wo kann der Fachmann seine Kompetenzen zur Lösung von Problemen in der Forschung oder Industrie zielführend einbringen?

Der beruflicher Neustart sollte im Großraum Dresden sein, die persönliche Mobilität ist gegeben.

Kontakt: 0351 / 475 16 15

Chiffre: 074A155641

Planung / Entwicklung / Konstruktion

**Projektentwickler**

Der Diplomingenieur war als Betriebsingenieur und Vertriebsleiter für Software im Maschinenbau tätig. Nach Neuorientierung und Qualifizierung in den Bereichen Bauwirtschaft und Online-Content-Management wurden zahlreiche kommunale Förder- und Entwicklungsprojekte realisiert. Als Projektleiter war er für die Motivation und Führung der

Mitarbeiter ebenso wie für die erfolgsorientierte Entwicklung und Realisierung dieser Projekte zuständig. Dabei konnten innovative Ansätze mit modernen Präsentationstechniken verbunden werden. Schwerpunkt bildete dabei die Herstellung von Kontakten zu den und zwischen den unterschiedlichsten Partnern der Projekte. Im Großraum Dresden steht er für eine interessante Aufgabe motiviert zur Verfügung.

Kontakt: 0351 / 475 16 15

Chiffre: 074A054340

EDV / IT Berufe

**Computerspezialist**

Der Bewerber ist in der Lage, PCs zu assemblieren, geeignete Erweiterungen für vorhandene Systeme vorzunehmen und Anwender zu betreuen und zu unterstützen. In seinen bisherigen Tätigkeiten war er für firmeninterne lokale Netzwerke zuständig, deren Bau und Administration er vornahm. Er beherrscht verschiedene Programmiersprachen. Zuletzt arbeitete er an komplexen Warenwirtschafts- und Kalkulationssystemen mit und löste Aufgaben mit branchenspezifischer Software, z. B. in der Forstwirtschaft. Spezielle Kenntnisse besitzt er bei Visual FoxPro bis zur Version 7. Selbstständiges Arbeiten bereitet ihm Freude und war Voraussetzung für viele seiner Arbeitsaufgaben. Er schätzt aber auch, Probleme und Lösungswege mit Kollegen zu diskutieren. Als Callcenter-Agent ist er qualifiziert für den Kundenservice/Support und hat im Bereich Verkauf und Beratung erfolgreich mitgearbeitet. Für eine interessante Arbeitsaufgabe steht er uneingeschränkt zur Verfügung.

Zuletzt arbeitete er an komplexen Warenwirtschafts- und Kalkulationssystemen mit und löste Aufgaben mit branchenspezifischer Software, z. B. in der Forstwirtschaft. Spezielle Kenntnisse besitzt er bei Visual FoxPro bis zur Version 7. Selbstständiges Arbeiten bereitet ihm Freude und war Voraussetzung für viele seiner Arbeitsaufgaben. Er schätzt aber auch, Probleme und Lösungswege mit Kollegen zu diskutieren. Als Callcenter-Agent ist er qualifiziert für den Kundenservice/Support und hat im Bereich Verkauf und Beratung erfolgreich mitgearbeitet. Für eine interessante Arbeitsaufgabe steht er uneingeschränkt zur Verfügung.

Kontakt: 03504 / 629 94 09

Chiffre: 077A009062

**Computerservice**

Der gelernte Bauzeichner war fast 30 Jahre als freischaffender Bauzeichner und Bauleiter tätig. Er führte viele Jahre eine eigene Firma für Boiler- und Kesselentkalkung und erledigte Kleintransporte durch. Fünf Jahre leitete er eine eignen PC-Schule für Architekten/AutoCAD. In den letzten Jahren war er als PC-Techniker und als System-Servicetechniker für eine Zeitarbeitsfirma und für eine Telekommunikationsfirma tätig. Der Bewerber sucht eine neue Arbeitsaufgabe im Bereich der Computertechnik oder im -service.

Kontakt: 03501 / 791 531

Chiffre: 077A404073

**Dipl.-Betriebswirt**

Als Dipl.-Betriebswirt (FH) in der Fachrichtung Organisation und Datenverarbeitung ist der Bewerber in der Lage, als Administrator Netzwerke zu betreuen und in der Kundenberatung im IT-Bereich zu arbeiten. Er kennt sich mit Hard- und Software aus, beherrscht Microsoft Betriebssysteme, Linux und ist fit in der Arbeit mit Datenbanken und dem Internet.

Diese Kompetenzen möchte er in eine interessante Beschäftigung im Raum DD/FG einbringen. Pkw und FS sind vorhanden.

Kontakt: 03504 / 629 94 09

Chiffre: 077A109533

Handwerker / Facharbeiter

**Zerspanungsfacharbeiter (CNC)**

Der 50-jährige Bewerber ist als CNC-Dreher und Fräser in der Metallindustrie bestens einzusetzen. Er kennt sich mit Präzisionsteilen aus und möchte im Raum PIR/HEI eine neue Beschäftigung finden. FS und Staplerschein sind vorhanden.

Kontakt: 03501 / 791 531

Chiffre: 077A008240

**Möbelmonteur**

In den zwölf Jahren seiner Tätigkeit für große Möbelhäuser hat sich der Bewerber umfassende Kenntnisse und praktische Fertigkeiten in der Montage unterschiedlichster Produkte und Markengeräte erworben. Auch in der Montage technischer Möbel ist er versiert. Mit großem handwerklichen Geschick und technischem Verständnis arbeitete er

besonders im Bereich Küchen und Schlafräume. Er war auch für die Reklambearbeitung zuständig. PC-Kenntnisse sind vorhanden. Im Raum DD/HEI/FTL ist er mobil einsatzbereit.

Kontakt: 0351 / 475 16 15

Chiffre: 074A150401

Mobilkranfahrer, Polier

30 Jahre Erfahrung im Straßenbau machen den Bewerber zu einem erprobten Fachmann. Der gelernte Facharbeiter für Straßenbautechnik besitzt alle FS-Klassen sowie den Hebezeugpass für Mobilkrane. Er arbeitete auch als Polier und absolviert zurzeit eine PC-Weiterbildung. Eine Beschäftigung als Mobilkranfahrer im Raum BZ/DD ist das Ziel des Bewerbers.

Kontakt: 03591 / 5251 450 33

Chiffre: 072A408328

Maschinenbediener

Das Einrichten von CNC-Fräsmaschinen, Kerbfräs- und Ritzmaschinen sowie deren Bedienung, Wartung und Pflege bestimmten den Berufsalltag dieses Bewerbers. 15 Jahre arbeitete er in der Endfertigung und möchte im Raum Dresden wieder als Maschinenbediener oder Produktionsarbeiter tätig werden. Der Fachmann garantiert fleißiges, gründliches und pünktliches Arbeiten.

Kontakt: 0351 / 475 16 15

Chiffre: 074A135120

**Reparaturschlosser**

Besonders in der Reparatur und Wartung von Maschinen und Anlagen in der Papierindustrie besitzt der Bewerber Erfahrungen. Aber auch in anderen Bereichen kann er eingesetzt werden. Der Schlosser ist Hebezeugführer für Stapler und Kran. Eine Beschäftigung in der Produktion oder im Handwerk im Raum FTL/DD/DW wäre ideal.

Kontakt: 03504 / 629 94 09

Chiffre: 077A101750

**Meister Maschinenbau**

Der Werkzeugmacher und Maschinenbaumeister möchte seine umfassenden Kenntnisse und Fertigkeiten gern einem Team im Maschinenbau weitergeben. Wenn das fundierte, berufliche Wissen und Können der Erfahrungsgeneration sich mit dem dynamischen Ehrgeiz der Jungen findet, ist das für jedes Unternehmen ein Gewinn. Mit Pkw und FS ist der

Bewerber im Raum SEB/PIR/NEI/BZ mobil.

Kontakt: 03501 / 791 531

Chiffre: 077A301484



Kesselwärter, Gleisbauer, Staplerfahrer

34 Jahre arbeitete der Bewerber als Kesselwärter für Hoch- und Niederdruckanlagen. In den letzten zwölf Jahren fuhr er zuverlässig einen Stapler im Bereich Lager und Transport. Dort möchte er beruflich wieder anknüpfen. Im Raum Kreitscha/PIR steht er für eine neue berufliche Herausforderung als Staplerfahrer oder Kesselwärter zur Verfügung. Pkw und

FS sind vorhanden.

Kontakt: 03504 / 629 94 09

Chiffre: 077A042239



Polier, Auslieferungsfahrer

Der Polier im Hochbau war zuletzt als Mitarbeiter für den Personaleinsatz in einem Agrarservice tätig. Hier war er auch für die Lehrausbildung mit zuständig. Umfassende Berufskennnisse und Fertigkeiten sind vorhanden, Schichtarbeit ist möglich. Im Umkreis von 50 km von Bahratal ist ein Einsatz optimal. Pkw und FS sind vorhanden. Auch als Auslieferungsfahrer kann er sich eine Beschäftigung gut vorstellen.

Kontakt: 03501 / 791 531

Chiffre: 074A090015



Forstfacharbeiter

Er beherrscht die Kettensäge und kennt sich umfassend mit der Pflege von Grün- und Gartenanlagen aus. In einer speziellen Weiterbildung eignete er sich Fachwissen zur Jungwuchspflege an. In der Arbeitszeit flexibel, auch am Wochenende, und persönlich mobil, sucht er im Raum PIR/HEI/DW/Altenberg eine neue Beschäftigung.

Kontakt: 03501 / 791 531

Chiffre: 077A085228



Betriebshandwerker

Er hat saniert, gemauert, geputzt, Fußböden verlegt und Trockenbau ausgeführt. Der gelernte Baufacharbeiter möchte seine beruflichen Kenntnisse und Fertigkeiten als Betriebshandwerker einbringen. In der Arbeitszeit flexibel (keine Montage), steht er im Raum PIR/DD zur Verfügung. Pkw und FS sowie ein Staplerschein sind vorhanden.

Kontakt: 03501 / 791 531

Chiffre: 077A302808



Sanitär- und Heizungsmonteur

In seiner langjährigen Tätigkeit im Bereich Sanitär- und Heizungsmontage erwarb er umfassende Kenntnisse, z. B. in der Vor- und Endmontage von Bädern, Abfluss- und Rohranlagenmontage oder bei Heizungs- und Lüftungsanlagen. Sein letztes Arbeitsgebiet umfasste die Sanierung von Altbauten und die Montage in Neubauten. Zuverlässig und

pünktlich arbeitet er im Team, aber auch selbstständig. Er ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs.

Kontakt: 0351 / 475 16 15

Chiffre: 074A050592



Anlagenfahrer, Operator

Der Bewerber ist Anlagentechniker und Facharbeiter für Kommunikationstechnik. Er arbeitete zwölf Jahre als Anlagenfahrer. Zu seinem Aufgabengebiet gehörten u. a. der Austausch von Verschleißteilen, der Wechsel von Teilen und Betriebsmitteln, ölen, schmieren, säubern und die Überwachung von Betriebsfunktionen. Dazu zählten auch die

computergesteuerte Dokumentation von Arbeitsabläufen sowie die Qualitätskontrolle. Der Facharbeiter sucht im Raum FTL/DD wieder eine ähnliche Beschäftigung. Alternativ ist die Tätigkeit als Operator möglich. Auch gibt es eine siebenjährige Berufspraxis. Die persönliche Mobilität, auch im Schichtsystem, ist gegeben.

Kontakt: 03504 / 629 94 09

Chiffre: 077D005995

Hausmeister, Maler, Betriebshandwerker

Der Baufacharbeiter verfügt über umfassende Kenntnisse und Fertigkeiten im Mauerwerk, Betonieren, Schalung, Eisenflechten, Pflasterarbeiten und in der Gestaltung von Außenanlagen. Er kann nach Zeichnung arbeiten und ist auch im Malerhandwerk geschickt. Sauberes Arbeiten unter Einhaltung von Terminen, eine flexible Arbeitsweise und die Bereitschaft zu längerer Wochenarbeitszeit (keine Schichten) sind vorhanden. Er ist zuverlässig, pünktlich und ehrlich. Im Raum PIR/HEI kann er als Maurer, Malerhelfer, Betonierer oder Hausmeister eingesetzt werden. Pkw und FS sind vorhanden.

Kontakt: 03504 / 629 94 09

Chiffre: 077A500269

Kraftfahrer



Auslieferungsfahrer

Mit dem Bewerber findet man einen gewissenhaften Mitarbeiter. Er ist im Lager-/Logistikbereich gut einsetzbar, denn Stapler- und Kranschein sind vorhanden, ebenso aber auch als ein zuverlässiger Kurier- oder Auslieferungsfahrer. Flexibel in den Arbeitszeiten steht er 50 km im Umkreis von DD bereit.

Kontakt: 03504 / 629 94 09

Chiffre: 034A203068



Kraftfahrer (PB, Kurier, Bote, Transport)

In diesem Jahr erwarb der Bewerber den Führerschein zur Fahrgastbeförderung. Damit ist er vielseitig einsetzbar. Neben der Personenbeförderung, die er zurzeit als geringfügig Beschäftigter bei einem karitativen Verein leistet, kann er auch als Kurier- und Botenfahrer arbeiten. Er fuhr Kleintransporte und konnte mit der Staplerberechtigung entsprechende logistische Tätigkeiten ausführen. Im Raum BZ steht er für eine neue Arbeitsaufgabe zur Verfügung. Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit sind garantiert.

Kontakt: 03591 / 5251 450 33

Chiffre: 072A401391



Kraftfahrer im Baustellennahverkehr

Zuverlässig fuhr der Bewerber im Nahverkehr in der Oberlausitz Kipper, Radlader und Stapler. Jetzt möchte er im Baustellenverkehr in Bischofswerda lokal arbeiten.

Kontakt: 03591 / 5251 450 28 **Chiffre: 072A402842**



Fahrer für Kleintransporte

Für Kleintransporte im Güterverkehr bringt der Bewerber langjährige praktische Erfahrungen mit. Er ist flexibel, teamfähig und zuverlässig. Neuen Aufgaben steht ergeschlossen und lernbereit gegenüber. In der Region Sächsische Schweiz kann er für Transporte bis 7,5 t gut eingesetzt werden.

Kontakt: 03501 / 791 531

Chiffre: 077A020420



Berufskraftfahrer

Der Berufskraftfahrer fährt seit 1979 unfallfrei und möchte das auch weiter im Raum Sachsen/Dresden tun. Selbstständig und zuverlässig führt er die ihm anvertrauten Transporte bis 7,5 t durch, kann einen Stapler bedienen und auch mit dem PC umgehen. Er ist geschult im Umgang mit Kunden, freundlich, sachlich und teamorientiert.

Kontakt: 0351 / 475 16 15

Chiffre: 038D100207



Kraftfahrer, Baumaschinist

Der Bewerber ist ein erprobter Baumaschinenführer und Kraftfahrer. Er beherrscht das Führen von Panzerkettenfahrzeugen im Tagebau, Radlader und verschiedene Lkw. Acht Jahre überführte er für die Firma MAN Fahrzeuge und fuhr sieben Jahre Taxi-Krankentransporte. Er besitzt einen Personenbeförderungsschein und möchte im Raum Hoyerswerda

wieder eine Arbeit als Kraftfahrer finden. Der zuverlässige Mann verfügt über gute Erfahrung im Umgang mit behinderten Menschen und ist deshalb für Transportaufgaben in diesem Bereich besonders geeignet.

Kontakt: 03591 / 5251 450 28

Chiffre: 072A235927

Lager / Logistik



Lager, Kommissionierung

Viele Jahre arbeitete der Bewerber als Staplerfahrer in einem Möbellager und als Kommissionierer in der Lebensmittelindustrie. Alle damit verbundenen Tätigkeiten sind ihm bestens vertraut. Er arbeitet zuverlässig und pünktlich. Eine Beschäftigung im Bereich Lager/Logistik im Raum FTL/DD wäre optimal.

Kontakt: 03504 / 629 94 09

Chiffre: 077A400488

Lagerarbeiter

Der Bewerber kennt sich mit dem Lagern, Ausliefern und dem Transport von Baustoffen bestens aus. Er arbeitete in einem Lager für Baustoffe am Stapler, lieferte an Kunden aus und war im lagerinternen Verkehr eingesetzt. Im Raum DD steht er für eine neue Tätigkeit in diesem Bereich zur Verfügung. Die persönliche Mobilität ist gegeben.

Kontakt: 03501 / 791 531

Chiffre: 077A196801



Lagerhelfer Baustoffe

Er fährt Transporter und Lkw, kann einen Stapler bedienen und besitzt praktische Erfahrungen in der Arbeit in einem Baustofflager. Der Bewerber möchte in diesem Bereich eine neue Beschäftigung finden. Im Großraum Bautzen steht er persönlich mobil und flexibel zur Verfügung.

Kontakt: 03591 / 5251 450 33 **Chiffre: 072A360092**



Lagerist

Er kann be- und entladen, Ware packen und transportieren, Stapler fahren und kennt sich mit den computergestützten Warenwirtschaftssystemen aus. Der Bewerber hat im Bereich Lager und Logistik gearbeitet und möchte im Raum Dresden eine neue Beschäftigung als Lagerist/-helfer finden.

Kontakt: 03504 / 629 94 09

Chiffre: 077A069682

Gewerblich-technische Hilfskräfte



Produktionshelfer

Für diesen Bewerber ist eine Beschäftigung als Montierer das Ziel der Beschäftigungsbemühungen. Erfahren in der Produktion und am Band, sucht er eine Helfertätigkeit im Raum SEB/NEU. Er ist in dieser Region mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs.

Kontakt: 03501 / 791 531

Chiffre: 077A164574

Produktionshilfe

Als Helferin in der Produktion oder in der Reinigung ist diese Bewerberin gut einsetzbar. Sie hat in verschiedenen Firmen gearbeitet, z. B. Geräte montiert oder Maschinen bedient, und kennt sich mit der Unterhaltsreinigung in Büros aus. Die Arbeitsstelle sollte mit öffentlichen Verkehrsmitteln in Dresden erreichbar sein.

Kontakt: 0351 / 475 16 15

Chiffre: 074A103797



Helfer

Für die verschiedensten Tätigkeiten in den Bereichen Bau, Lager und Tierpflege (Pferde) findet man mit diesem Bewerber einen erprobten Helfer. Der ehemalige Agrotechniker besitzt einen Staplerschein und steht für den Raum SEB/NEU zur Verfügung.

Kontakt: 03501 / 791 531

Chiffre: 077A129043



Kurierfahrer, Hausmeister, Produktion

Durch seine Berufserfahrung als Schlosser, Schweißer und Mechaniker, im Baugewerbe und in der Holzbearbeitung und mit den dabei erworbenen Kenntnissen und Fertigkeiten verfügt der Bewerber über großes handwerkliches Geschick. Er ist ordnungsliebend und arbeitet zielstrebig. Gern übernimmt er Verantwortung, ist in den Arbeitszeiten flexibel und persönlich mobil. Ein Einsatz als Hausmeister/Objektverantwortlicher, Fahrer oder auch als Helfer in der Produktion im Raum BW/PIR ist optimal. Das Einarbeiten in neue Aufgaben ist kein Problem. Die Unterstützung der LVA bei einer Fest-einstellung ist möglich.

Kontakt: 03591 / 5251 450 33

Chiffre: 072A030055

Produktionshelfer, Kraftfahrer

Der überregional einsetzbare Bewerber ist gelernter Instandhaltungsmechaniker. Gern möchte er als Helfer in der materiellen Produktion arbeiten. Absolut pünktlich, arbeitsam und lernfähig, ist er für alle Bereiche offen. Er hat kein Problem mit verlängerten Arbeitszeiten und dem Schichtsystem. Eine Beschäftigung als Kraftfahrer ist auch denkbar.

Kontakt: 0351 / 475 16 15

Chiffre: 859A083653



Staplerfahrer, Produktionsarbeiter

Pünktlich, zuverlässig, verantwortungsbewusst – alles trifft auf den Bewerber zu. Er war 32 Jahre in der Werksfeuerwehr, u. a. als Atemschutzgeräteträger und Gruppenführer. Die Eigenschaften bringt er auch in seine berufliche Tätigkeit als Produktions- oder Lagerarbeiter ein. Er hat einen Staplerschein und ist im produzierenden Gewerbe und im Lager gut einsetzbar. Raum DD, Normalschicht.

Kontakt: 0351 / 475 16 15

Chiffre: 074D068203

**Kurierfahrer, Hausmeister, Winterdienst**

Der ehemalige Zerspaner ist im Raum Sächsische Schweiz flexibel in der Arbeitszeit und deshalb als Helfer für eine Hausmeisterstelle und im Winterdienst gut einzusetzen. Auch als Fahrer bis 7,5 t kann er arbeiten. Er hat sichere Ortskenntnisse und ist mit Pkw und FS mobil.

Kontakt: 03501 / 791 531 Chiffre: 077A071555

**Reinigungskraft, Produktionshelferin**

Gleich, ob Reinigung oder Wäsche, alles ist bei der Bewerberin in guten Händen. Besonders als Reinigungskraft im betreuten Wohnen älterer Menschen ist sie erprobt. Aber auch in der materiellen Produktion kann sie gut eingesetzt werden, da sie früher in diesem Bereich tätig war und gute Erfahrungen besitzt. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist die

Bewerberin im Raum SEB/NEU mobil.

Kontakt: 03501 / 791 531 Chiffre: 077A200573

**Baufachhelfer**

Er kennt sich mit der Montage von Fenstern aus, beherrscht die Holzbearbeitung und den Schalungsbau und qualifizierte sich zum Bauhelfer. Spezielle Kenntnisse besitzt er im Mauerwerks- und Natursteinbau, Holzbau, Straßen- und Flachbau und bei Rekultivierungsarbeiten. Er hat den Hebezeugführerpass für Liebherr 50k und einen Staplerschein. Pkw

und FS sind vorhanden.

Kontakt: 03504 / 629 94 09 Chiffre: 077A015820

**Produktionhilfskraft**

Eine zuverlässige Maschinen- und Produktionsarbeiterin findet man mit dieser Bewerberin. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist sie im Raum NEU/SEB mobil.

Kontakt: 03501 / 791 531 Chiffre: 044A144823

**Produktionshelfer, Hausmeister**

Als Helfer für den Heizungsbau, im Hausmeisterdienst oder als Auslieferungs- und Verkaufsfahrer ist der Bewerber gut geeignet. Sein praktisches Geschick hat er bei Wiederherstellungsarbeiten nach der Flut sowie bei einem Hausmeisterdienst unter Beweis gestellt. Auch in der Produktion wäre er ein zuverlässiger Mitarbeiter. Im Raum Altenberg-DW ist er einsetzbar. Pkw und FS sind vorhanden.

Kontakt: 03504 / 629 94 09 Chiffre: 077A129913

**Hausmeister, GaLa-Bauhelfer**

Der Bewerber war 30 Jahre Maschinist und Geprüfter Baumaschinenführer (aktuelle Berechtigung liegt vor). In den letzten vier Jahren arbeitete er im GaLa-Bau und in der Landschaftspflege. Darüber hinaus betreute er als Hausmeister im Ehrenamt eine soziale Einrichtung. Offen für alle Bereiche, sucht er noch einmal eine Arbeit, die ihn ausfüllt

und fordert. Die persönliche Mobilität ist gegeben.

Kontakt: 03504 / 629 94 09 Chiffre: 077A054114

**Produktionshelferin**

Über 30 Jahre arbeitete diese Bewerberin in der Fertigung. Sie möchte als Helferin in der Produktion, gleich ob Montage, Fertigung, Kontrolle oder Ähnliches, eine neue Beschäftigung finden, gern im Pharmaziebereich. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist sie im Raum DD/FTL mobil.

Kontakt: 03504 / 629 94 09 Chiffre: 079A172849

**Produktionshelfer**

Der gelernte Meister in der Tierwirtschaft hat zehn Jahre in der Fleisch- und Wurstverarbeitung in einem Schlachthof gearbeitet. Dabei hat er besondere Erfahrungen in der Füllerei erworben. Gern würde er wieder in diesem Produktionszweig eine neue Beschäftigung finden. Zuletzt war er in der Autozulieferungsindustrie als Produktionshelfer tätig.

Schichtarbeit ist möglich. Raum NEU/SEB.

Kontakt: 03501 / 791 531 Chiffre: 077D036895

**Produktionshelfer**

Als Helfer in der Produktion oder für allgemeine Tätigkeiten ist der Bewerber gut geeignet. Zuverlässig und ordentlich erledigt er seine Arbeitsaufträge. Der Einsatz kann in zwei Schichten flexibel gestaltet werden und auch eine Teilzeitschäftigung (3 bis 6 Std. täglich) ist gut möglich. Die persönliche Mobilität ist im Raum BZ gegeben.

Kontakt: 03591 / 5251 450 32 Chiffre: 072A002075

**Produktionshelfer**

Als Betriebsschlosser arbeitete der Bewerber viele Jahre in der Metallverarbeitung und verfügt über umfassende berufliche Kenntnisse und Fertigkeiten in der Blechbearbeitung, Entsorgung und Materialtrennung. Er sucht im Raum Radeberg/Kamenz/Großröhrsdorf eine VZ-Stelle. Mit Pkw ist der Bewerber flexibel.

Kontakt: 0351 / 475 16 15 Chiffre: 074A502711

**Produktionshelfer**

Der ehemalige Gastwirt ist besonders als Produktionshelfer in der Lebensmittelindustrie, als Kommissionierer oder als Lagerhelfer geeignet. Er besitzt einen Gesundheitspass und ist im Raum Pulsnitz/KM/BW/Radeberg mit Pkw und FS mobil und flexibel.

Kontakt: 03591 / 5251 450 28 Chiffre: 072D101992

**Montiererin**

Besonders die Montage kleiner Teile geht ihr gut von der Hand. Sichere Lötkenntnisse und Erfahrungen im Umgang mit Laserschweiß- und Ultraschallschweißmaschinen werden zusätzlich geboten. Die bewährte Produktionskraft war auch zur Qualitätsprüfung in der Sichtkontrolle oder mit Prüfautomaten eingesetzt. Sie kann Maschinen einstellen und kann messen. Die 50-Jährige sucht eine neue Beschäftigung als Montiererin oder sonstige Produktionshilfe im Großraum Dresden. Die persönliche Mobilität ist gegeben.

Kontakt: 0351 / 475 16 15 Chiffre: 074A026599



Lagerhelfer

Den ehemaligen Stellwerksmeister haben in seinem bisherigen Berufsleben Verantwortung und Pflichtbewusstsein stets begleitet. Deshalb ist er mit der Unterweisung nach § 34a für die Sachkundigenprüfung bestens für den Wach- und Sicherheitsdienst ausgerüstet. Im Raum BW mit öffentlichen Verkehrsmitteln mobil, möchte er eine Teilzeitstelle (3 bis 6 Std./Wo.) zuverlässig und selbstständig ausfüllen. Aber auch für andere Tätigkeiten ist er offen. Da er schon an einer Tankstelle mitgearbeitet hat, wäre auch das eine Beschäftigungsalternative.

Kontakt: 03591 / 5251 450 32

Chiffre: 072A268598

Hauswartstellen



Hausmeister

Er ist der ideale Hausmeister für Firmen, Kinder- und Sozial-einrichtungen oder sonstige Objekte. Eine überdurchschnittliche handwerkliche Begabung – Referenzen sind vorhanden – Gewissenhaftigkeit, Loyalität und Zuverlässigkeit sind sein Markenzeichen. Obwohl er auf den öffentlichen Nahverkehr angewiesen ist, ist er immer pünktlich und erfüllt auch die

Aufgaben eines Winterdienstes akkurat. Raum NEU/SEB.

Kontakt: 03501 / 791 531

Chiffre: 074A149477



Qualifizierter Hausmeister oder Platzwart

Aus seinem bisherigen Arbeitsleben besitzt der Bewerber Kenntnisse und Fertigkeiten im Haus- und Sanitärbereich, in der Grundausstattung Elektrik, bei der Fußboden- und Fliesenverlegung und hat sich in einer speziellen Qualifizierungsmaßnahme zum Hausmeister weitergebildet. Er hat die Berechtigungen zum Führen von Freischneidern,

Motorsägen, Kleintraktoren und Gabelstaplern, außerdem kann er autogen schweißen. In BZ und Umgebung sucht er eine Einsatzmöglichkeit als Hausmeister/Platzwart, eine Tätigkeit, für die er bestens geeignet ist. Pkw und FS sind vorhanden.

Kontakt: 03591 / 5251 450 33

Chiffre: 072A283842



Hausmeister

Er verlegt Fußböden, kann malen und tapezieren, mauern und putzen und ist auch sonst handwerklich geschickt. Deshalb ist er der ideale Hausmeister oder dessen Helfer. Die Betreuung von Grundstücken, die Pflege der Außenanlagen und der Winterdienst gehören mit zum Aufgabengebiet. Im Umkreis von 30 km von Tharandt ist er für eine neue Arbeits-

aufgabe bereit. FS und Pkw sind vorhanden.

Kontakt: 03504 / 629 94 09

Chiffre: 077A114140

Hausmeister

Die Arbeit als Hausmeister in einem Objekt ist für diesen Bewerber ideal. Ausgerüstet mit handwerklichem Geschick, bringt der gelernte Schlosser viele Voraussetzungen für eine solche Tätigkeit mit. Er hat Respekt von dem Eigentum anderer und ein gesundes Maß an Sicherheitsbedürfnis. Das macht ihn zum optimalen Mitarbeiter, der garantiert, eine korrekte Arbeit zu leisten. Ausgeglichen, verantwortungsbewusst und erfahren im Umgang mit behinderten Menschen, kann er gut in entsprechenden sozialen Einrichtungen eingesetzt werden. Raum BZ/KM bevorzugt.

Kontakt: 03591 / 5251 450 28

Chiffre: 072D013531



Hausmeister

Als Hausmeister in einer karitativen Einrichtung hat der Bewerber eigenverantwortlich und selbstständig baurelevante und haustechnische Reparaturen ausgeführt, war zum Teil für die Reinigung zuständig, kümmerte sich um die Außenanlagen und den Winterdienst. Mit handwerklichem Geschick und technischem Verständnis umsorgte er die ihm

anvertrauten Objekte. Im Großraum Dresden steht er für eine neue Aufgabe als Hausmeister/Objektverantwortlicher mobil und in der Arbeitszeit flexibel zur Verfügung.

Kontakt: 0351 / 475 16 15

Chiffre: 074A066598

Hausmeister, Objektverantwortlicher

In seinem bisherigen Berufsleben erwarb der Bewerber vielfältige Kenntnisse und Fertigkeiten. Der arbeitete im Hoch- und Tiefbau, im Sanitärbereich, in der Holzbearbeitung sowie in der Garten- und Landschaftspflege. Er leitete verschiedene Bereiche des Baus und in der Landwirtschaft. Sägeschein EMKS und FS bis 7,5 t runden seine praktischen Kenntnisse ab. Durch langjährige Arbeitserfahrung ist er in der Lage, selbstständig zu arbeiten und auch Mitarbeiter zu führen. Sein Berufsweg ist gekennzeichnet durch Ausdauer, Flexibilität, Teamgeist und Einsatzbereitschaft. Der Allrounder ist der ideale Hausmeister/Objektverantwortliche im Raum DW/FTL/PIR.

Kontakt: 03504 / 629 94 09

Chiffre: 077D011891



Erfahrener und bewährter Hausmeister

Der gelernte Baufacharbeiter hat in den letzten fünf Jahren bei einem privaten Hausmeisterservice alle anfallenden Arbeiten zur vollsten Zufriedenheit seiner Auftraggeber erledigt. So war er für die Durchführung kleiner Reparaturen, Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an und in Gebäuden, die Überwachung und Betreuung technischer Anlagen

und Betriebseinrichtungen sowie die Pflege von Außenanlagen und den Winterdienst zuständig. Mobil und zeitlich flexibel, sind Mehr- und gelegentliche Wochenendarbeit kein Problem. Hilfsbereit, kollegial und teamfähig kann er seinen Arbeitsbereich selbstständig organisieren. Eine VZ-Stelle im Raum PIR/HEI wäre optimal.

Kontakt: 03501 / 791 531

Chiffre: 074A311227

Hausmeister

In der Arbeitszeit und der Region DW/Schmiedeberg flexibel, möchte der Bewerber eine Beschäftigung als Hausmeister in TZ (20 Std./Wo) aufnehmen. Er kümmert sich zuverlässig und gewissenhaft um alle Belange einer Einrichtung, einschließlich Winterdienst.

Kontakt: 03504 / 624 94 09

Chiffre: 077A174677



Hauswart

Der zuverlässige, gestandene Mann hat in seinem Arbeitsleben in den unterschiedlichsten Bereichen gearbeitet. Er war als Friedhofsmitarbeiter tätig, arbeitete an einer Tankstelle und bediente die Waschanlage und war als Kraftfahrer unterwegs. Vor 13 Jahren erwarb er in einer speziellen Qualifizierung berufliche Fähigkeiten und Fertigkeiten als Hauswart. Persönlich mobil und flexibel, ist er im Raum NEU/SEB/PIR der ideale Mitarbeiter und Helfer im gewerblichen Bereich.

Kontakt: 03501 / 791 531

Chiffre: 077A301985



Hausmeister

Als Hausmeister in der Gebäudewirtschaft erwarb der Bewerber umfassende Kenntnisse und Fertigkeiten in der Betreuung von Häusern und Objekten. Dem gelernten Tischlergesellen ist der Umgang mit Holz vertraut. Er besitzt einen Kettensägeschein und kann auch mauern. Die Pflege der Außenanlagen gehörte genauso zu seinem Aufgabengebiet wie der Winterdienst. Sogar der Einsatz im Schichtsystem ist möglich. Raum SEB/NEU/Bad Schandau wird bevorzugt, FS ist vorhanden.

Kontakt: 03501 / 791 531

Chiffre: 077A186604

Hausmeister

Gern möchte der Bewerber als Hausmeister oder Objektverantwortlicher im Raum PIR tätig werden. Er garantiert zuverlässiges und selbstständiges Arbeiten. Pkw und FS sind vorhanden.

Kontakt: 03504 / 629 94 09

Chiffre: 077A207841

Reinigungspersonal



Reinigungskraft auch für gehobene Objekte

Fleiß, Selbstständigkeit und Gründlichkeit, Teamgeist und ein freundliches, respektvolles Auftreten zeichnen diese Bewerberin aus. Sie verfügt über eine mehrjährige Berufspraxis in der Reinigung, kennt die Anforderungen an diese Tätigkeit und ist in der Lage, auch höchste Ansprüche und Qualitätsnormen zu erfüllen. Die Bewerberin möchte in einer versicherungspflichtigen Festanstellung im Raum PIR genau diesen Forderungen entsprechen.

Kontakt: 03501 / 791 531

Chiffre: 077A084408



Reinigungskraft

Gründlich, zuverlässig, verschwiegen – so arbeitet diese Reinigungskraft. Die Bewerberin ist mit allen Anforderungen einer entsprechenden Tätigkeit vertraut und körperlich gut belastbar. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist sie im Raum DW mobil.

Kontakt: 03504 / 629 94 09

Chiffre: 077A052401



Reinigungshilfe

Mit dieser Bewerberin findet man eine zuverlässige, gewissenhafte und pünktliche Mitarbeiterin für die Reinigung. Sie arbeitete in diesem Bereich schon für mehrere Dienstleister. Dabei erfüllte sie ihre Arbeitsaufgaben immer korrekt und in hoher Qualität. Verschwiegenheit und Loyalität werden von ihr garantiert. Raum HEI/PIR.

Kontakt: 03501 / 791 531

Chiffre: 077A091684

Landwirtschaft / GaLa



Vorarbeiter, Kraftfahrer

Als Vorarbeiter war er fünf Jahre für zwölf Beschäftigte im Bereich Umwelt, Naturschutz, Landschaftsbau zuständig. Gern würde er hier wieder als Anleiter arbeiten. Der Bewerber ist aber auch ein zuverlässiger Kraftfahrer (bis 7,5 t), der sich mit der Auslieferung von Lebensmitteln und Möbeln auskennt. Für eine interessante Arbeitsaufgabe steht der 52-Jährige 30 km im Umkreis von Bischofswerda im Landkreis BZ zur Verfügung.

Kontakt: 03591 / 5251 450 32

Chiffre: 072A134067



Helfertätigkeit

In der Landschaftspflege, dem GaLa-Bau oder als Helfer in einer Gärtnerei kann dieser Bewerber tatkräftig mitzupacken. Der gelernte Maurer ist offen für alle Tätigkeiten und Bereiche. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist er im Raum FTL/DW/DD mobil.

Kontakt: 03504 / 629 94 09

Chiffre: 077A179367



Gärtner, GaLa, Forstwirt, Kundenberater

Als gelernter Forstwirt und erprobt im Bereich Garten- und Landschaftsgestaltung verfügt der Bewerber über fundierte Kenntnisse der Branchen. Noch einmal eine neue berufliche Herausforderung zu erhalten, ist das erklärte Ziel des Fachmanns, der außerdem noch einen Abschluss als Staatl. geprüfter Kundenberater besitzt. Die persönliche Mobilität ist gewährleistet.

Kontakt: 03504 / 629 94 09

Chiffre: 077A059622

Hotel / Gaststätten / Küche



Küchenhilfe

Die 52-jährige Bewerberin möchte ein Küchenteam in Pirna in Teilzeit als Hilfe unterstützen. Sie war bereits als Spülkraft tätig und hat den verschiedensten Posten zugearbeitet. Gern arbeitet sie im Team, ist fleißig und gewissenhaft.

Kontakt: 03501 / 791 531

Chiffre: 077A129415



Abteilungskoch

Als ausgebildeter Koch mit einer 32-jährigen Berufserfahrung in Gaststätten und kleinen Hotels bringt er sehr gute Kenntnisse und Fertigkeiten in der nationalen und internationalen Küche mit. Die Zubereitung von gutbürgerlichen Speisen im A-la-carte-Geschäft und der Kalten Küche gehören zu seinem Repertoire. Die branchenüblichen Arbeitszeiten sind kein Problem und Pkw und FS sind vorhanden.

Kontakt: 03501 / 791 531

Chiffre: 077A024726



Beiköchin, Servierkraft, Verkäuferin

Umfassende Berufserfahrungen in der Gastronomie machen einen vielseitigen Einsatz dieser Bewerberin möglich. Sie arbeitete als Köchin, war im Service tätig und hat auch im Verkauf berufliche Kenntnisse und Fertigkeiten. Außerdem kennt sie sich mit Umschlagprozessen aus und ist deshalb auch im Lagerbereich gut einzusetzen. Schichtarbeit stellt kein Problem dar und ein Einsatz in der Region FTL/DD ist optimal.

Kontakt: 03504 / 629 94 09

Chiffre: 077A022832



Koch

Dieser Bewerber verfügt über Erfahrungen als Koch in der Gastronomie und in der Gemeinschaftsverpflegung. Die gutbürgerliche Küche ist seine Spezialität und auch das A-la-carte-Geschäft ist ihm vertraut. Auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen, sucht er eine Arbeit als Koch im Raum PIR/Bad Schandau/HEI. Pünktlichkeit, Ordnungsliebe und die Zufriedenheit der Gäste und Kunden sind ihm wichtig.

Kontakt: 03501 / 791 531

Chiffre: 077A104700

Med.-soziale Berufe

Altenpflegehelferin

Nach der Qualifikation zur Pflegehelferin und einer fast einjährigen praktischen Arbeit in einem Seniorenheim sucht diese Bewerberin eine neue Einsatzmöglichkeit. Diese kann im stationären wie im häuslichen Pflegebereich sein. Geduldig und zuverlässig im Umgang mit Hilfsbedürftigen, kann sie ein Pflegeteam gut ergänzen. Sie lernt schnell, ist pünktlich und fleißig. Die 50-Jährige besitzt einen FS und einen Pkw und steht für die Umgebung von Bischofswerda zur Verfügung.

Kontakt: 03591 / 5251 450 27

Chiffre: 072A027918



Betreuungshelferin

Der Abschluss als Gesundheits- und Krankenpflegerin wurde in Deutschland anerkannt und die Bewerberin hat sich aktuell weiterqualifiziert. So ist sie für die Altenpflege besonders geeignet. Das konnte sie in einer Einrichtung und im ambulanten Dienst unter Beweis stellen. Der Einsatzort sollte BZ sein.

Kontakt: 03591 / 5251 450 33

Chiffre: 072A001111

Pflegehelferin

Lebenserfahrung und Einfühlungsvermögen, gepaart mit einer Qualifizierung zur Pflegehelferin für Demenzerkrankte, sind gute Voraussetzungen für die Arbeit mit pflegebedürftigen Personen. Die Bewerberin besitzt das alles. Hoch motiviert und aktuell geschult, steht sie für eine Beschäftigung im Pflegebereich im Raum Bischofswerda zur Verfügung, gern auch in Teilzeit.

Kontakt: 03591 / 5251 450 27

Chiffre: 072A455021

Pflegehilfskraft

Die gelernte Beiköchin erwarb in einer speziellen Weiterbildung die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit an Demenz erkrankter Menschen. Diese möchte sie in einer Tätigkeit in einer Pflegeeinrichtung gern unter Beweis stellen. Die 50-Jährige ist freundlich und zuverlässig. Im Raum BZ/BW/Neukirch kann sie gut eingesetzt werden.

Kontakt: 03591 / 5251 450 27

Chiffre: 078A134923



Alltagsbegleiterin für Senioren

Die Bewerberin erwarb in einer Ausbildung nach § 87b und mehrjährigen praktischen Erfahrungen in Altenheimen grundlegende Kenntnisse im Umgang mit alten, dementen Menschen. Die ruhige Art der Fünfzigerin und ihre Fähigkeit, gut zuhören und auf Menschen zugehen zu können, sind ideale Voraussetzungen für die Arbeit im sozialen Bereich,

auch mit schwerst dementen Senioren. Als Alltagsbegleiterin möchte sie ein längerfristiges Arbeitsverhältnis in einer stationären oder ambulanten Pflegeeinrichtung finden und ausfüllen. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist sie in Dresden einsatzbereit.

Kontakt: 0351 / 475 16 15

Chiffre: 074A036704

Pflege- oder Küchenhilfe

Gern möchte diese einsatzbereite Bewerberin in einem Seniorenheim arbeiten. Dabei kann sie sowohl in der Küche als auch als Hilfe für die Betreuung der Heimbewohner eingesetzt werden. Durch eine fachspezifische Weiterbildung hat sich die Bewerberin Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit an De-

menz erkrankten Menschen angeeignet. Im Raum BZ/Löbau ist sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln mobil.

Kontakt: 03591 / 5251 450 27

Chiffre: 072A208805



Hilfskraft in der Altenpflege

Die frisch ausgebildete Pflegehilfskraft verfügt zusätzlich über kaufmännische Kenntnisse aus ihrem früheren Arbeitsleben. So stellen die Berechnung von Lohn sowie andere Abrechnungen und der Umgang mit dem PC kein Problem dar. Gern möchte sie in der Altenpflege oder in der häuslichen Pflege ein neues Beschäftigungsfeld finden. In ungewohnte

Aufgaben findet sie sich schnell hinein, ist zuverlässig und im Umgang mit alten, dementen Menschen ruhig, geduldig und freundlich. Die persönliche Mobilität ist mit FS und Pkw gewährleistet.

Kontakt: 03591 / 5251 450 27

Chiffre: 072A110598



Bewegungstherapeutin, Masseurin

Das Spezialgebiet der gelernten Körper- und Bewegungstherapeutin sind ganzheitliche Therapieformen, wie Bindegewebs- und Fußreflexzonenmassage, Cranio Sakral und Reiki sowie Grundkenntnisse in der Krankengymnastik.

Durch ihre zwölfjährige Tätigkeit als Körpertherapeutin hat sie ein ausgezeichnetes Einfühlungsvermögen im Umgang mit Menschen entwickelt. Gern möchte sie wieder im Beruf tätig werden. Die Fachfrau ist stets an alternativen Therapien interessiert und offen für Qualifizierungen. Sie ist kreativ und kooperativ. Ein Einsatz bis 35 km im Umkreis von PIR ist kein Problem.

Kontakt: 03501 / 791 531

Chiffre: 077A097156



Ergotherapeutin, Alltagsbetreuerin

Zertifiziert nach § 87b und mit Berufserfahrung in den neuropsychologischen und den geronto-geriatrischen Bereichen sowie in der Förderung und Betreuung körperlich und geistig behinderter Menschen, ist diese Bewerberin eine gestandene Fachkraft. Die Komplexität der zu erfüllenden Aufgaben im betreuten und pflegerischen Bereich ist ihr sehr bewusst.

Ungeachtet dessen fand sie in der Tätigkeit immer Erfüllung. Gruppen- und Einzelarbeit ist ihr vertraut, ebenso Validation, Biographiearbeit und das gemeinschaftliche Zubereiten von Mahlzeiten und selbstverständlich auch die Führung von Dokumentationen. Die Bewerberin verfügt über die notwendige Geduld, über Ausdauer und Einfühlungsvermögen, ist zuverlässig und teamfähig. Im Raum DD/FTL ist sie mobil.

Kontakt: 03504 / 629 94 09

Chiffre: 072A220795

Helferin in der Tagespflege

Gern möchte diese Bewerberin ihre neu erworbenen Kenntnisse in den Bereich einer Tagespflege für Senioren einbringen. Sie kann sich auch gut die Verknüpfung ihres langjährig ausgeübten Berufes in einer Küche mit ihren neuen Qualifikationen vorstellen. Sie arbeitet selbstständig, zuverlässig und pünktlich. Persönlich mit FS und Pkw mobil, steht sie im Raum BZ/Löbau zur Verfügung.

Kontakt: 03591 / 5251 450 27

Chiffre: 072A280550

Altenpflege und -betreuung

Mit ihrer Erfahrung im Leben und in mehreren Berufen und Tätigkeiten ist diese Bewerberin eine hilfsbereite Mitarbeiterin im Pflegebereich. Ihre ruhige Art und

ihr freundliches Wesen, die Fähigkeit zuhören zu können und ihre Zuverlässigkeit machen sie für einen Einsatz im stationären oder ambulanten Pflegedienst besonders geeignet. Notwendige Fachkenntnisse erwarb sie in einer vor kurzem abgeschlossenen Weiterbildung. Die persönliche Mobilität ist gegeben, FS und Pkw sind vorhanden.

Kontakt: 03591 / 5251 450 27

Chiffre: 072A127499



Pflegehilfskraft

Die Grundlagen für die Pflege älterer und auch dementer Menschen erwarb die Bewerberin durch eine entsprechende Qualifikation zur Präsentkraft. Sie betreute Senioren, gestaltete mit ihnen die Freizeit und führte Beschäftigungen durch. Durch ihren ehemaligen Beruf ist auch ein zusätzlicher Einsatz im Küchenbereich gut möglich. Eine Tätigkeit in der Altenpflege oder als Alltagsbegleiterin in einer Einrichtung ist das berufliche Ziel der motivierten Frau, die für eine Festeinstellung auch den Wohnort wechseln würde. Raum KM/Spremberg/DD. Pkw und FS sind vorhanden.

Kontakt: 03591 / 5251 450 28

Chiffre: 072A307149



Pflegehelferin

Die Bewerberin war neun Jahre als Pflegehelferin in einem Altenheim beschäftigt. In den letzten zwei Jahren war sie als Mitarbeiterin für Freizeit und Ferien bei einem karitativen Verband tätig. Hier arbeitete sie vorwiegend mit behinderten Menschen. Gern würde sie wieder im Pflege- und Betreuungsbereich mitwirken. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist sie im Raum FTL mobil.

Kontakt: 03504 / 629 94 09

Chiffre: 077A101928

Dienstleistungsberufe



Hauswirtschaftlerin

Als Helferin in der Küche oder in der Reinigung ist diese Bewerberin gut einsetzbar. Die Wirtschaftsgehilfin arbeitet zuverlässig und gewissenhaft und kann auch im Haushalt eine fachgerechte Unterstützung sein. Da sie ortsgebunden und an öffentliche Verkehrsmittel gebunden ist, sollte der Einsatz im Raum Altenberg erfolgen.

Kontakt: 03504 / 629 94 09

Chiffre: 077A024511



Wach- und Sicherheitskraft

Ausgerüstet mit der Sachkundigenprüfung nach § 34a GewO für das Wach- und Sicherheitsgewerbe und mit diversen praktischen Erfahrungen in dieser Branche, sucht der Bewerber eine neue Beschäftigung im Bereich Wachschutz und Sicherheit im Tagespendelbereich von Dresden. Schichtarbeit ist kein Problem; FS und Pkw sind vorhanden.

Kontakt: 0351 / 475 16 15

Chiffre: 074A298570

Betreuung / Hauspersonal



Pflege- und Wirtschaftskraft

Die Bewerberin qualifizierte sich im Bereich Hauswirtschaft und in der Pflege älterer und behinderter Menschen. Drei Jahre arbeitete sie in einem Pflegeheim und eignete sich hier weitere praktische Kenntnisse an. Gern möchte sie als Haushalt- und/oder Pflegehilfe im privaten Bereich oder in

einer Einrichtung tätig werden. Sie kann bei der Seniorenbetreuung genauso eingesetzt werden wie in der Küche oder in der Reinigung. Die Bewerberin ist im Raum Kamenz auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen. Sie passt sich schnell an und ist in ihrer Arbeit zuverlässig, pünktlich und freundlich.

Kontakt: 03591 / 5251 450 29

Chiffre: 072A248155



Alltagshelfer, Fahrdienst

Die männliche Hilfe für ältere und behinderte Menschen ist mit diesem Bewerber gegeben. So kann er den Einkauf erledigen oder dabei begleiten, den Fahrdienst übernehmen und andere Hilfestellungen im Alltag geben. Ein Pkw steht zur Verfügung. Eine Teilzeitbeschäftigung im oberen Elbtal wird pünktlich, zuverlässig und mit Freude ausgeführt.

Kontakt: 03501 / 791 531

Chiffre: 077D029317

Weitere Berufe



Bibliothekar, Archivar

Zu den Stärken des Bewerbers gehört es, Informationen auf Wunsch zu sammeln, aufzuarbeiten bzw. zu komprimieren und kundengerecht zur Verfügung zu stellen. Als Bibliothekar und Archivar hat er diese Kompetenzen ausgiebig angewandt. Die Pflege elektronischer Datenbestände und die Durchführung von Onlinerecherchen stellen für den Bewerber kein Problem dar. Umfassende Kenntnisse in MS Office, Publisher, Corel und in der HTML-Programmierung ergänzen das Profil. Im Raum DW/FTL/DD ist ein Einsatz gut möglich.

Kontakt: 03504 / 629 94 09

Chiffre: 077A099736

Impressum

Neustart 50plus – Die Arbeitgeberinformation für Dresden, Bautzen, Sächsische Schweiz – Osterzgebirge ist eine Publikation des Beschäftigungspaktes „Neustart 50plus“ für Ältere der Jobcenter Landkreis Bautzen, Dresden und Landkreis Sächsische Schweiz – Osterzgebirge im Rahmen des Bundesprogramms Perspektive 50plus des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales.

1. Jahrgang, 2. Ausgabe, November 2011

Herausgeber und Verlag: Insignio Corporate Community GmbH, Im Ammental 110, 97258 Ippesheim. Geschäftsführer Dr. Wolfgang Reister. Tel. 09339 / 98 99 830, Fax 09339 / 98 99 831, E-Mail info@insignio-community.de. Amtsgericht Fürth HRB 11531.

Satz, Layout: Iris Hein

Fotos: Insignio Corporate Community GmbH, Petra Lange Fotoprojekt Dresden

Alle Inhalte dieser Ausgabe (Texte, Fotos, Illustrationen, Graphiken) sind urheberrechtlich geschützt. Der Nachdruck ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.

Printed in Germany. Alle Rechte vorbehalten.

Bezug: Kostenlos für Unternehmen im Verbreitungsgebiet.

Wir danken der Industrie- und Handelskammer Dresden, der Handwerkskammer Dresden und dem Statistischen Landesamt Sachsen für die freundliche Unterstützung.

Hinweis: Aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung verwenden wir in dieser Ausgabe gelegentlich nur die männliche Form. Selbstverständlich sind durchgehend Frauen und Männer in gleicher Weise gemeint.

Neu start... 50plus



„Neustart 50plus“ ist der Beschäftigungspakt der Landkreise Bautzen und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge sowie der Stadt Dresden. In diesen Regionen stehen den Arbeitgebern und Paktteilnehmern neben den Fachbereichen der jeweiligen Grundsicherungsstellen spezielle Kundenberater/-innen „Neustart 50plus“ zur Verfügung.

Die Partner

Jobcenter Bautzen
Kornmarkt 4
02625 Bautzen

Jobcenter Dresden
Budapester Straße 30
01069 Dresden

Jobcenter Sächsische Schweiz - Osterzgebirge
Johann-Georg-Palitzschhof 2
01705 Freital

Jobcenter Bautzen



Silke Ristau
Paktkoordinatorin
silke.ristau@lra-bautzen.de
Tel. 03591 / 5251 45037



Norman Ploner
Kundenberater in Bautzen
norman.ploner@lra-bautzen.de
Tel. 03591 / 5251 45027



Gabriele Kuchar
Kundenberaterin in Bautzen
gabriele.kuchar@lra-bautzen.de
Tel. 03591 / 5251 45032



Stefanie Knobloch
Kundenberaterin in Bautzen
stefanie.knobloch@lra-bautzen.de
Tel. 03591 / 5251 45033



Marita Heinze
Kundenberaterin in Kamenz
marita.heinze@lra-bautzen.de
Tel. 03591 / 5251 45028



Ramona Vacek
Kundenberaterin in Kamenz
ramona.vacek@lra-bautzen.de
Tel. 03591 / 5251 45029

Anke Eichler
Kundenberaterin in Bautzen
anke.eichler@lra-bautzen.de
Tel. 03591 / 5251 45031

Karin Augustin
Kundenberaterin in Hoyerswerda
karin.augustin@lra-bautzen.de
Tel. 03591 / 5251 45026

Jobcenter Dresden



Marco Barthel, Oksanan Götze, Marlies Bartsch, Grit Köckritz, Bianca Kapusztka, Andreas Zobel (v.l.n.r.)

Marco Barthel
marco.barthel@jobcenter-ge.de
Tel. 0351 / 475 1812

Grit Köckritz
grit.koeckritz@jobcenter-ge.de
Tel. 0351 / 475 1857

Oksana Götze
oksana.goetze@jobcenter-ge.de
Tel. 0351 / 475 1664

Bianca Kapusztka
bianca.kapusztka@jobcenter-ge.de
Tel. 0351 / 475 3570

Marlies Bartsch
marlies.bartsch@jobcenter-ge.de
Tel. 0351 / 475 1814

Andreas Zobel
andreas.zobel@jobcenter-ge.de
Tel. 0351 / 475 1615

Jobcenter Sächsische Schweiz – Osterzgebirge



Tina Reichenbach, Teamleiterin
tina.koch@jobcenter-ge.de
Tel. 03504 / 62 99 300



Simone Walter
simone.walter@jobcenter-ge.de
Tel. 03501 / 791 536



Annett Schüring
annett.schuering2@jobcenter-ge.de
Tel. 03501 / 791 531



Heike Hauptmann
heike.hauptmann2@jobcenter-ge.de
Tel. 03504 / 6299 409